



# GEMEINDEGRUSS

## RUDOW

3 / 2024

Foto: Karin Vetter



**Bezirk West**

Westliche Stadtgrenze bis Zittauer Straße, südlich Großziethener Chaussee bis südliche Stadtgrenze – außer Frauenviertel

**Pfarrerin Dirschauer**, ☎ 28 09 52 88

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: dirschauer@kirche-rudow.de

**Bezirk Nord**

Stubenrauchstraße und nördlich des Neudecker Wegs, Kanalstraße, Zittauer Straße und Matthäusweg.

**Pfarrer Wicke**, ☎ 43 56 67 74

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: wicke@kirche-rudow.de

**Bezirk Südost**

Neudecker Weg bis südliche Stadtgrenze und Waltersdorfer Ch. und östliche Stadtgrenze inkl. Frauenviertel

**Pfarrer Reiss**, ☎ 0176 - 14 87 33 40

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: reiss@kirche-rudow.de

**Die Küsterei**

**Frau Wolf**

Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin

☎ 66 99 26 0, Fax 663 10 66;

Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr

Mi. + Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

E-Mail: kuesterei@kirche-rudow.de

**Sekretariat: Frau Galley**, galley@kirche-rudow.de

**Redaktions-eMail:**

gemeindegross@kirche-rudow.de

**Arbeit mit Kindern/Konfiarbeit**

**Frau Berthold**

Sprechzeit nach Vereinbarung,

☎ 0170 651 22 83, berthold@kirche-rudow.de

**Seniorenarbeit**

**Frau Drechsel**, ☎ 66 99 26 14,

E-Mail: drechsel@kirche-rudow.de

**Jugendarbeit/Konfirmandenarbeit**

**Frau Tilsner**

Sprechzeit in der Küsterei nach Vereinbarung,

☎ 66 99 26 15, tilsner@kirche-rudow.de

**Kirchenmusiker**

**Timo Franke**

franke@kirche-rudow.de

☎ 41 71 82 21, 0151 / 53 53 81 66

**EVANGELISCHE KIRCHE**

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

**Anmeldung zum Newsletter**

newsletter@kirche-rudow.de

**Das Kirchhofsbüro** befindet sich auf dem Kirchhof Ostburger Weg 43-44, 12355 Berlin. Kirchhofsverwalter: **Herr Strickmann**, Sekr.: **Frau Loske**. telef. Erreichbarkeit: Mo. + Fr. 9.00-12.00 Uhr, Di. + Do. 9.00-15.00 Uhr, Mi. 9.00-14.00 Uhr. ☎ 663 49 78, Fax 664 50 07, E-Mail: kirchhof@kirche-rudow.de  
**Öffnungszeiten Kirchhof:** 7.00 - 18.00 Uhr

**Evangelische Kindertagesstätte**

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,

☎ 661 49 79; Fax: 89 39 26 00,

Leiterin **Frau Boege**

E-Mail: kita.rudow@veks.de

**Ev. Familienzentrum Rudow**

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,

☎ 66 99 26 19

Leiterin **Frau Galeai**

E-Mail: familienzentrum.rudow@evkf.de

**Ev. Kindertagesstätte Momo**

Neudecker Weg 33, 12355 Berlin, ☎ 669 999 310;

Leitung: **Frau Natal-Williams**

**Gemeindezentrum am Geflügelsteig, Bühnenraum** ☎ 66 46 25 64**Diakoniestation****Britz-Buckow-Rudow**

Martin-Luther-King-Weg 1-3, 12351 Berlin,

Montag-Freitag 8.00 - 17.00 Uhr, ☎ 743 03 33

**Seelsorge Krankenhaus Neukölln**

Rudower Straße, ☎ 130 14 33 50

Sprechzeiten: Di. + Do. von 12.30 bis 14.00 Uhr

Pfarrer Madloch, Pfarrerin Reichardt

**Seelsorge im Ida-Wolff-Haus**

Jürgen Tetzlaff, ☎ 130 14 98 10,

**Internet [www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)****Wenn Sie für unsere Gemeinde spenden wollen**

Evangelischer Kirchenkreisverband Süd,

Berliner Sparkasse

IBAN – DE03 1005 0000 4955 1905 83

BIC – BELADEBEXX

Unter Verwendungszweck bitte unbedingt angeben:

**Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow**

## Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Mk 16,6



Liebe Leserin, lieber Leser, in den Monat März fallen sowohl die Karwoche als auch der Ostersonntag. Insofern erscheinen mir die Worte des Monatsspruchs passend. Denn die Osterbotschaft, die in diesen Worten aus dem Markusevangelium zum Ausdruck kommt, klingt eher verhalten. Es ist keine Jubelbotschaft. Die Osterfreude kommt nicht zur Sprache. Kein Freudenschrei, kein Hallelujah.

Das scheint zunächst ja auch logisch zu sein: Drei Frauen, so berichtet der Evangelist Markus, besuchen am Tag nach dem Sabbat Jesu Grab: Maria von Magdala, Maria und Salome. Vielleicht wollen sie durch ihren gemeinsamen Besuch einander Trost und Halt geben in ihrer Trauer. Denn Jesu Tod hat sie in tiefe Trauer gestürzt. Nun wollen sie ihrem Jesus einen letzten Liebesdienst erweisen, indem sie den Leichnam waschen und salben. Es erwartet sie allerdings eine faustdicke Überraschung: Sie sehen sich bei ihrem Besuch mit einem leeren Grab konfrontiert!

Wie kann das sein, mögen sie sich gefragt haben?! Das leere Grab muss zunächst eine riesen große Enttäuschung in ihnen hervorgeufen haben. Die angedachte Salbung konnte nicht stattfinden (und mit ihr eine Art praktische, aktive Trauerarbeit). Und noch mehr: Ihnen wurde nicht nur der Mensch durch die brutale Hinrichtung genommen, sondern zusätzlich auch noch der Ort, an dem sie Jesu hätten gedenken können.

Als ob der bösen Überraschungen nicht ge-

nug, sitzt zusätzlich auch noch eine Gestalt in der Grabkammer, die sie nicht kennen und zuordnen können: Wie sich herausstellt, ist es ein Bote, der zu ihnen spricht: „*Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.*“ (Mk 16,6)

Es ist das Evangelium von der Auferstehung Jesu, das er ihnen zuspricht. Zu Ostern wird es auch in unseren Kirchen wieder erklingen. Nach der langen Passionszeit heißt es auch bei uns ganz plötzlich: Gottes Licht hat die Dunkelheit durchbrochen und der Todesmacht den Schrecken genommen.

Den schnellen Wechsel von der Trauer und Ernsthaftigkeit der Karwoche zur Osterfreude am Sonntag erlebe ich, ähnlich wie die Frauen am Grab, manchmal als etwas abrupt. Ist es nicht vielmehr so, dass es Zeit braucht, bis die Osterbotschaft zu uns durchdringt?!

Erfahrungen der Entbehrung, des Leids und der Trauer können nicht einfach mal eben so abgelegt werden. Hin und wieder denke ich z.B. an Angehörige, die ich in ihrer Trauer begleitet habe und dann wiedertreffe und den Eindruck gewinne, dass sie auch Wochen und Monate später noch nicht vollständig wieder zum normalen Leben zurückgekehrt sind, wenngleich es schon wieder den ein oder anderen guten Tag gibt.

Ich halte das für völlig normal. Es entspricht vermutlich eher unserer Lebenserfahrung, dass sich Zeiten des Freuds und Leids vermischen, dass es nicht nur gute und schlechte

Zeiten gibt, in die wir das Leben einteilen. Selbst aus der Trauerforschung wissen wir, dass der Trauerprozess dynamisch verläuft. Mittlerweile geht man nicht mehr davon aus, dass Trauer ein Prozess statisch aufeinander folgender Phasen ist, sondern „ein immer neues Kreisen, ein Vorwärts- und dann wieder Zurückgehen darstellt“ (vgl. Kachler, Meine Trauer wird dich finden).

Ähnlich verhält es sich mit der Botschaft von Jesu Auferstehung. Wenn wir von Jesu Auferstehung sprechen, dann gilt es meines Erachtens immer auch Jesu Abwesenheit bzw. seine Unverfügbarkeit mitzudenken. Es ist beileibe nicht so, dass uns der Blick auf die Nachrichten und in die Welt dazu verleiten würden, keine Zweifel an Gottes Schöpfer- und Liebesmacht zu hegen. Es ist nicht so, dass uns die Botschaft der Auferstehung Jesu, ja die Botschaft vom Sieg des Lebens über den Tod, unmittelbar einleuchtet. Die Nachricht von der Auferstehung Jesu bewirkt auch heute noch Furcht und Zittern: Ist das

wirklich wahr?! Ist Jesus von den Toten auferstanden?

Es braucht Zeit, liebe Leserin und lieber Leser, immer wieder aufs Neue, damit diese Worte zu mir durchdringen können. Mal mehr und mal weniger, mal besser und auch mal schlechter. Ja, es braucht manchmal Zeit, damit die Auferstehung auch in meinem Leben erfahrbar wird. Aber es gibt auch dieses: Erfahrungen des Glücks und der positiven Wendung, Liebe, die sich trotz aller Widrigkeiten ihren Weg bahnt, Menschen, die aufstehen gegen das Unheil, gegen Hass und Ausgrenzung. Möge Gott uns den Mut schenken, das Unfassbare zu glauben: Dass Jesus nicht im Tode geblieben ist, sondern auferweckt wurde. Möge Gott uns die Furcht nehmen und uns helfen, damit wir uns den Blick für das Gute in der Welt und in unserem Leben bewahren. Möge die Osterfreude auch im Dunkel des Lebens immer wieder erstrahlen. Das wünsche ich uns allen. Bleiben Sie behütet,

*Ihr Pfarrer Philipp Reis*

## ACHTUNG

Unsere Küsterei ist am Mittwoch, dem 20. März 2024, geschlossen.

## Unser Gemeinderat:



stellvertet.  
Geschäftsführerin  
**Beate Dirschauer**



**Philipp Reis**



Vorsitzende  
**Sabine Apel**



stellvertet.  
Vorsitzender  
+ Geschäftsf.  
**Michael Wicke**



**Heide Binner**



**Christel Jachan**



**Jason Rampf**



**Dana Richter**



**Norbert Schelske**



**Bärbel Schoolmann**



**Richard Spiering**



stellvertet.  
GKR  
**Dr. K.-H. Drescher-Pfeiffer**



stellvertet.  
GKR  
**Undine Droste**



stellvertet.  
GKR  
**Heinz-Jürgen Stamm**



# Treffpunkt

Lieselotte-Berger-Str. 43, 12355 Berlin, Bus 371, ☎ 66 52 75 42

## Verein Kirche in der Gartenstadt Rudow e.V. Programm im März 2024

### Für Frauen

- **Yoga.** Dienstag 9.15-11.00 Uhr,  
*Anmeldung bei Frau Kögel: 663 54 56.  
(Der Kurs findet im Geflügelsteig 28 statt.)*

### Für Senioren

- **Treffpunkt-Café.** Angebote zu Gesprächen, Beisammensein und Spielen.  
Montags 13.30-15.30 Uhr.  
*Leitung: Herr Rainer Schmidt,  
Tel. 0174 / 627 18 49*
- **„Die Herbstzeitlosen“.** Donnerstag,  
28.03.2024, 15.00-17.00 Uhr  
*Leitung: Frau Sello, Pfr. Philipp Reis*
- **Senioren-Englisch.**  
Dienstags 17.00-18.00 Uhr.  
*Anmeldung bei Frau Brämer: 66 46 03 70*

### Für alle

- **Ökumenische Andacht nach Taizé**  
Dienstag, 26.03.2024, 13.00 Uhr
- **Öffentliche Vorstandssitzung.**  
Dienstag, 26.03.2024, 14.00 Uhr
- **Aquarellkurs.** Montags, 09.30-12.30 Uhr.  
*Anmeldung bei Frau Mludек: 686 84 67.*
- **Line Dance.** Donnerstags,  
für Fortgeschrittene: 17.30 - 18.30 Uhr,  
für Anfänger: 18.50 - 20.00 Uhr,  
*Anmeldung unter Tel. 66 46 03 70*
- **Qigong.** Montags, 16.00 - 17.00 Uhr  
*mit Herrn Baerwald  
Tel. 01512 / 305 75 93*  
Der Kurs findet im Geflügelsteig 28 statt.

**Spendenkonto** Kirche in der Gartenstadt Rudow e.V., Pax-Bank eG, BIC GENODED1PAX, IBAN DE33 3706 0193 6000 9470 14.

Liebe Gemeinde, Sie haben die Möglichkeit, sich durch unseren Newsletter über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Veränderungen in der Gemeinde informieren zu lassen.

Auf diesem Weg bekommen Sie auch kurzfristige Terminänderungen zeitnah mitgeteilt.

Auf unserer Homepage [www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de) können Sie sich mit einem Klick auf „Anmeldung für den Newsletter“ unkompliziert für diesen registrieren lassen.



# Der Kollektenzweck im März 2024

3. März 2024 – Okuli

## **Frauenarbeit, Männerarbeit, Familienbildung und das Projekt „Leben in Vielfalt“**

Unsere Gesellschaft ist vielfältig. Ihre Kollekte unterstützt die Arbeit für Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt und das Zusammenleben zwischen den Generationen. Projekte der Familienbildung, der Frauen- und Männerarbeit sowie der Vielfaltsförderung und Antirassismusbildung werden damit finanziert.



Menschen wird die Teilnahme an Freizeiten und Bildungsveranstaltungen ermöglicht, die sie sich finanziell sonst nicht leisten könnten. Auch werden ehrenamtliche und berufliche Mitarbeitende darin unterstützt, sich mit Vielfalt in Kirche und Gesellschaft auseinanderzusetzen, Haltung zu zeigen und Vorurteile zu erkennen. Die Kollekte trägt dazu bei, dass Menschen gleichberechtigt und aufmerksam für die Bedürfnisse anderer leben, arbeiten und zusammen feiern können. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Gabe.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.akd-ekbo.de/geschlechtergerechtigkeit-und-bildung-in-vielfalt](http://www.akd-ekbo.de/geschlechtergerechtigkeit-und-bildung-in-vielfalt)

10. März 2024 - Lätäre

## **Kirchenmusik – kirchenmusikalische Aus- und Fortbildung**

Der Ruf des Sonntags Lätäre/Gaudete: „Freue dich!“ weist uns auf den Weg, das Loben und Danken in unserer Landeskirche zu stärken. Durch die Musik können in einzigartiger Weise beide Seiten dieses Sonntags zum Klingen kommen: Erwartung und Erfüllung, Vorbereitung und Fest, Leid und Freude, Klage und Lob, Passion und Ostern können durch die Musik zu Gott getragen werden und die Mitmenschen trösten und stärken. Dafür braucht es gut ausgebildete und engagiert arbeitende Kirchenmusiker:innen, neben- wie hauptbe-

ruflich und zunehmend auch ehrenamtlich. Damit all diese Mitarbeitenden gut ausgebildet und begleitet werden können, erbitten wir Ihre Unterstützung durch Ihre Kollekte.

Weiter Informationen unter: [www.kirchenmusik-ekbo.de](http://www.kirchenmusik-ekbo.de); [www.c-seminar.de](http://www.c-seminar.de)

17. März 2024 – Judika

## **Offene Altenarbeit und Wohnungslosenhilfe (je 1/2)**

Ältere Menschen sollen die Möglichkeit haben, aktiv am Gemeindeleben teilhaben zu können. Die Angebote der Gemeinden beugen wirksam der Vereinsamung und dem Gefühl vor, nutzlos zu sein. Im Mittelpunkt steht die aktive Beteiligung der älteren Menschen. Die Gemeinschaft gibt Zugehörigkeit, Nähe, Geborgenheit und das Gefühl, gebraucht zu werden. Soziale Kontakte wirken sich positiv auf die seelische und körperliche Gesundheit aus, geben Glücksgefühle und stärken die Lebenszufriedenheit. Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie Angebote der **offenen Altenarbeit** und leisten so einen Beitrag gegen Vereinsamung und für die Gesundheit älterer Menschen.

Weitere Informationen unter: [www.diakonieportal.de/themen/pflege-leben-im-alter/leben-im-alter](http://www.diakonieportal.de/themen/pflege-leben-im-alter/leben-im-alter)

Wohnungslos kann jeder Mensch werden! Menschen aus allen sozialen Schichten – auch Frauen und Familien mit Kindern – sind durch persönliche Notlagen von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen. Der immer knappere Wohnraum führt zusätzlich zur stetigen Zunahme von Wohnungslosigkeit und prekären Wohnverhältnissen. Die Wohnungslosenhilfe der Diakonie unterstützt und berät Menschen in Wohnungsnot. Neben akuten Hilfen wie Mahlzeiten und Möglichkeiten zum Duschen, Waschen und Übernachten bietet die Wohnungslosenhilfe auch langfristige Hilfen an. Die Menschen werden durch diese Angebote dabei unterstützt, ihren Wohnraum zu erhalten oder neuen Wohnraum zu erlan-

gen und ihre persönliche Situation zu stabilisieren. Zum Erhalt dieser wichtigen Hilfen bitten wir heute um Ihre Kollekte!

Weitere Informationen unter: [www.diakonie-portal.de/themen/armut-wohnungslosigkeit/wohnungsnotfallhilfe](http://www.diakonie-portal.de/themen/armut-wohnungslosigkeit/wohnungsnotfallhilfe)

#### 24. März 2024 – Palmsonntag

##### **Tee- und Wärmestube Neukölln ...einfach menschlich helfen.**

Die Tee- und Wärmestube versteht sich als Ort der Begegnung und richtet ihr Angebot an wohnungslose und sozial benachteiligte Menschen. Ein erfahrenes und kompetentes Team steht für Gespräche zur Verfügung und unterstützt die Besucherinnen und Besucher, aktuelle Schwierigkeiten zu bewältigen und Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

Beraten wird in Fragen der Alltagsbewältigung, bei der Arbeitsplatzsuche und Bewerbung, bei Schulden, in Justizangelegenheiten, bei Ansprüchen nach dem SGB XII oder SGB II, bei Ansprüchen auf Rente, Wohngeld, WBS und Krankengeld, bei persönlichen und sozialen Problemen.

Zu den Öffnungszeiten besteht die Möglichkeit, zu duschen, Wäsche zu waschen, sich auszutauschen, zur Ruhe zu kommen, zu lesen, zu spielen und gemeinsam zu essen. Es werden warme und kalte Getränke und Verpflegung, zumeist auch eine warme Mahlzeit, angeboten.

In der gut sortierten Kleiderkammer können sich die BesucherInnen mit dem Nötigsten versorgen. In besonderen Fällen kann wohnungslosen Menschen eine Postadresse eingerichtet werden. Wichtig sind der Aufbau und die Pflege von Kontakten untereinander, um soziale Kompetenzen und Selbsthilfekräfte zu stärken. Freizeitangebote wie Dampferfahrten oder Fahrradtouren runden unser Angebot ab. Ort: Tee- und Wärmestube Neukölln in der Weisestr. 34, 12049 Berlin

Weitere Infos unter:

[www.diakonie-eingliederungshilfe.de/wohnungslosenhilfe/tee-und-waermestuben/tee-und-waerme-nk.html](http://www.diakonie-eingliederungshilfe.de/wohnungslosenhilfe/tee-und-waermestuben/tee-und-waerme-nk.html)

#### 28. März 2024 – Gründonnerstag

##### **Arbeit des Interreligiösen Dialogs als Beitrag zum gesellschaftlichen Frieden**

In unserer hochkomplexen Welt ist es unerlässlich, einander zu verstehen. Nur wenn ich verstehe, was der andere glaubt, und nur, wenn ich zugleich auch selbst verständlich machen kann, was mir in meinem Glauben wichtig ist, kann Dialog gelingen. Deshalb ist die heutige Kollekte für die Förderung und Pflege der landeskirchlichen Arbeit des interreligiösen Dialogs bestimmt.

Der interreligiöse Dialog ermöglicht gegenseitiges Verständnis zwischen den Religionen, Respekt und Toleranz. Er bringt Menschen zusammen und fördert das friedliche Zusammenleben. Zu all dem trägt die landeskirchliche Arbeit des interreligiösen Dialogs bei. Unterstützen Sie diese Arbeit bitte mit Ihrer Kollekte.

Weitere Informationen unter: [www.berliner-missionswerk.de/interreligioeser-dialog](http://www.berliner-missionswerk.de/interreligioeser-dialog)

#### 9. März 2024 – Karfreitag

##### **Hospiz- und Trauerarbeit**

Ambulante und stationäre Hospize kümmern sich um Menschen in ihrer letzten Lebensphase. Es sind Orte, an denen liebevoll und professionell Nähe und Geborgenheit geboten werden. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende begleiten schwerstkranke, sterbende Menschen und deren Angehörige mit ihren individuellen Bedürfnissen.

Nach dem Verlust eines geliebten Menschen folgt Trauer. Viele Angehörige nehmen die Angebote der Trauerbegleitung dankend an. Die Trauerangebote werden vom Staat und den Krankenkassen nicht finanziert. Wir bitten Sie um Ihre Kollekte, um diese wichtigen Angebote weiterhin zu ermöglichen und Menschen in ihrer Trauer um ihre Lieben bestmöglich begleiten zu können.

Weitere Informationen unter:

[www.diakonie-portal.de/themen/pflege-leben-im-alter/hospiz-und-trauerbegleitung](http://www.diakonie-portal.de/themen/pflege-leben-im-alter/hospiz-und-trauerbegleitung)



31. März 2024 – Ostersonntag

### Arbeit mit Kindern und Evangelische Kindertagesstätten (je ½)

Gemeinschaft spüren, Natur entdecken, Geschichten lauschen, singen, in Bewegung sein – vielfältig sind die Angebote für Kinder in der Kirche. Kindern soll ermöglicht werden, die Kirche als einen Ort zu entdecken, an dem sie sich wohlfühlen, den sie mitgestalten und an dem sie die Liebe Gottes spüren können. Dazu stellen engagierte Mitarbeitende kreative und abwechslungsreiche Aktivitäten und Projekte auf die Beine, die Sie durch Ihre Kollekte unterstützen können. Darum bitten wir Sie herzlich.

Weitere Informationen unter:

[www.akd-ekbo.de/arbeit-mit-kindern](http://www.akd-ekbo.de/arbeit-mit-kindern)

Bildung in der frühen Kindheit ist für die Entwicklung von Kindern von zentraler Bedeutung. Evangelische Kitas sind ein Bildungsort. Sie machen sich stark für Kinder und ihre Familien – egal, woher sie kommen. Für gute Bildung in Kitas braucht es qualifizierte und motivierte Pädagog:innen, die sich den Kindern aufmerksam zuwenden, die ermutigen und trösten und die eigene Ideen in die Arbeit einbringen. Oft sind zusätzliche Mittel nötig,

um Projekte starten und Ideen ausprobieren zu können. Ob neue Kinderbibeln oder Projekte zur musischen Bildung, Aktivitäten zur Förderung der Gesundheit oder zum Miteinander der Generationen und Kulturen – mit Ihrer Kollekte investieren Sie in die Zukunft unserer Kinder.

Weitere Informationen unter: [www.diakonieportal.de/arbeitsbereiche-fachverbaende/verband-evangelischer-tageseinrichtungen-vetk](http://www.diakonieportal.de/arbeitsbereiche-fachverbaende/verband-evangelischer-tageseinrichtungen-vetk)

### Ausgangskollekte im März

Nach wie vor geht es unserer **Partnergemeinde in West-Meadowland in Soweto** nicht gut. Die Menschen dort leiden immer noch unter der Pandemie. Die Zahl der Gottesdienstbesucher ist rückläufig und damit leider auch die Kollekten-Einnahmen.

Anders als in unserem Land, wo die Dienste in der Gemeinde noch über die Kirchensteuereinnahmen gewährleistet werden, dienen in Südafrika die Gottesdienstkollekten der Finanzierung der Gemeindegarbeit.

Mit Ihren Kollekten helfen Sie direkt, die Arbeit in den Gemeinden aufrechtzuerhalten. Wir danken Ihnen dafür!



### Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Evangelische Bank

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise

[www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden)

Mitglied der  
oC Alliance

**Diakonie**   
Katastrophenhilfe

In der **Tee- und Wärmestube Neukölln** wird täglich für ca. 60 – 80 Menschen gekocht. Dort freut man sich über Ihre Lebensmittelspenden (gerne in größeren Mengen und nach telefonischer Absprache) zu folgenden Zeiten:

Sonntag, Montag, Mittwoch von 13 Uhr bis 19 Uhr  
und am Donnerstag von 8 Uhr bis 14 Uhr

Tee- und Wärmestube Neukölln,  
Weisestr. 34 in 12049 Berlin

**Tel. 622 28 80**

Auch Ihre Geldspende hilft:

Diakoniewerk Simeon gGmbH – IBAN: DE90 3506 0190

0000 0300 07 – Bank für Kirche und Diakonie

Verwendungszweck: „Tee- und Wärmestube Neukölln“

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.diakoniewerk-simeon.de](http://www.diakoniewerk-simeon.de)



**Diakonie**

MANCHMAL  
HEISST LIEBE,  
ORDENTLICH  
EINZUHEIZEN.  
#AUSLIEBE

175  
Jahre

## **TRAUERTREFF**

Gemeindezentrum Dorfkirche Rudow

**Termin:** jeden 3. Freitag im Monat, **15.00 – 17.00 Uhr (15.03.2024)**

Anmeldung per Mail an: [utamartuzalski@gmail.com](mailto:utamartuzalski@gmail.com)

*Uta Martuzalski*

## Ehrenamtsdank 2024

Am 21. Januar luden wir alle ehrenamtlich Mitarbeitenden der Gemeinde zu einem Gottesdienst mit anschließendem Brunch ein. Es war ein gemütlicher Vormittag bei leckerem Essen, Musikquiz, Bingo und vielen wunderbaren Gesprächen. Im Foyer konnten wir einen Jahresrückblick per Diashow genießen. An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal recht herzlich für all Ihr ehrenamtliches Engagement! DANKE!

*Ihre Mitarbeitenden der  
Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow*





Ehrenamtsdank 2024



Trauspruch



„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“. So lautet das Motto der Fastenaktion 7 Wochen ohne 2024. Ein Motto, das Fragen stellt: Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten? Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken?



**Herzliche Einladung zum Gottesdienst  
am Freitag, 1. März 2023, 17.00 Uhr,  
Gemeindezentrum Dorfkirche  
mit anschließendem Imbiss.**

**Weltgebetstag der Frauen: „...durch das Band des Friedens“**



Bunt und originell



# Kreativmarkt

Schöne handgefertigte Dinge kaufen und verkaufen

Am Samstag, 16. März 2024  
von 10.00 – 13.00 Uhr



im Gemeindehaus  
der Ev. Kirchengemeinde Rudow  
Prierosser Straße 70 - 72



mit

selbstgebackenen Waffeln



Info und Anmeldung:

bitte bis 10.03.2024

bei Birgit Berthold

Mail: [berthold@kirche-rudow.de](mailto:berthold@kirche-rudow.de)





## „Weg mit dem Dreck“ – Müllsammelaktion im Frühjahr 2024



Quelle: <https://www.publicdomainpictures.net/de/free-download.php?image=zigarettenkippen&id=402465>

Geschätzt 100 Zigarettenkippen sind auf diesem Foto zu sehen, vermutlich sind es noch mehr.

„Die Filter bestehen aus dem Kunststoff Celluloseacetat, und es kann je nach äußerem Umfeld bis zu 15 Jahre dauern, bis sie sich zersetzen. Noch problematischer wird die ganze Sache im Salzwasser. Dort wird der Zersetzungsprozess noch verlangsamt. ‚Das soll bis zu mehreren hundert Jahren dauern‘, sagt Dr. Ilka Peeken vom Alfred-Wegener-Institut (AWI). [...]

Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) verschmutzen pro Jahr zwischen 340 und 680 Millionen Kilogramm weggeworfene Zigarettenkippen unseren Planeten. [...]

In Zigarettenstummeln sammeln sich jede Menge giftige Substanzen wie beispielsweise Arsen, Blei, Chrom, Kupfer, Cadmium, Formaldehyd, Benzol und polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK). Und nicht zu vergessen: Nikotin. Es ist laut Gefahrenstoffrecht

mit langfristiger Wirkung auch giftig für Wasserorganismen.

Nach und nach werden alle diese giftigen Stoffe in die Umwelt abgegeben. Unter anderem, wenn weggeworfene Kippen auf dem Boden liegen und durch Regen ausgespült werden. Eine Studie der TU Berlin zeigt, dass 50 Prozent des in Zigarettenfiltern enthaltenen Nikotins bereits in weniger als 30 Minuten herausgelöst werden können.

Gelangen diese Chemikalien in Böden und Gewässer, sind sie eine Gefahr für Fische und

andere Organismen. Studien zeigen Effekte auf Seeringelwürmer, Schnecken und Fische. Die Auswirkungen reichen von Genveränderungen und Verhaltensänderungen bis hin zum Tod.“

Meereslebewesen können durch die Aufnahme der Stoffe verhungern, weil ihre Verdauungsorgane mit Kunststoffen gefüllt sind. Und am Ende können die Stoffe über die Nahrungskette beim Menschen, also bei uns, landen. Kippen gehören nicht auf die Straße, sondern in den Restmüll.

Quelle: <https://www.quarks.de/umwelt/muell/auswirkungen-der-zigarettenkippen-auf-die-umwelt/>



Deshalb...

## Weg mit dem Dreck

Ein anderes Motto, aber das gleiche Ziel wie in den vergangenen Jahren:

Die AG Umwelt unserer Gemeinde und das Evangelische Familienzentrum laden alle ein, die Lust und Zeit haben und sich für eine saubere, lebenswerte und gesunde Umwelt einsetzen wollen, gemeinsam am 12. März rund um den Rudower Dorfkern Müll zu sammeln. Anschließend stärken wir uns bei Kaffee und Kuchen.

Der Verein Alte Dorfschule unterstützt dieses Mal unser Vorhaben durch den Aushang von Plakaten und Informationen.

Wie auch bei den vergangenen Sammlungen geht es vor allem um Klein- und Kleinstteile aus Plastik und Papier, besonders die außerordentlich umweltschädlichen Zigarettenkippen, die wir in Beuteln sammeln wollen. Beim letzten Mal waren es allein 8 kg dieser Teile, die in weniger als zwei Stunden gesammelt wurden.

Die daneben gesammelten größeren Gegenstände wurden direkt in öffentlichen Abfallbehältern entsorgt.

Wir wollen sichtbar werden und Zeichen setzen, deshalb ist es wichtig, dass möglichst viele sich an der Aktion beteiligen und in den orangefarbenen Westen der „Kehrenbürger“ unterwegs sind. Wir wollen uns nicht entmutigen lassen, auch wenn am nächsten Tag wieder Müll auf der Straße und in der Grünanlage liegt, nach dem Motto „Steter Tropfen höhlt den Stein“.





**Müllsammlung** der AG Umwelt  
der Ev. Kirchengemeinde und  
des Ev. Familienzentrums Rudow

# Weg mit dem Dreck

am Sonnabend, 16. März 2024  
im Gebiet rund um die  
Rudower Dorfkirche

10.00 bis 12.00 Uhr.



**Treffpunkt:**  
**Gemeindezentrum Dorfkirche**

Wir sammeln gemeinsam in kleinen Gruppen den Müll  
rund um die Rudower Dorfkirche ein. Bringen Sie bitte  
Eimer und Handschuhe mit.

Im Anschluss stärken wir uns mit Kaffee und Kuchen.

**So?**



**Besser so!**



Information: [vera.blumenthal@web.de](mailto:vera.blumenthal@web.de)

# Frühjahrsputz in unserer Dorfkirche und dem Gemeindezentrum

**Samstag, 6. April 2024 von 10 - 13 Uhr**



Geplant ist die Reinigung der Stühle, Tische, Lampen, Bänke, Altar, Gemeindeküche, etc.

Reinigungsmaterial ist vorhanden.

Für Getränke und Imbiss ist gesorgt.

**Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!**

*Ihre Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow*

## Ladies let's dance!

Bei unserer orientalischen Tanzgruppe kommt Ihr in Schwung. Alter und Figur spielen keine Rolle, denn neben dem stressigen Alltag wird es endlich Zeit wieder an sich zu denken!

Wir laden Euch ein, mit uns den orientalischen Tanz kennen zu lernen. Erlebt die verschiedensten Varianten von klassischen Bauchtanzelementen bis zum modernen Tanz. Durch die stolze, aufrechte Tanzhaltung unterstützen wir unsere Weiblichkeit und

das Selbstbewusstsein, stärken den Rücken, trainieren so gut wie alle Muskeln im Körper, und Verspannungen werden gelöst. Zu tollen Rhythmen entwickeln wir gemeinsam kleine Choreographien bis hin zu ganzen Tänzen.

Wer also mit Spaß und Tanz etwas für sich



und seine Gesundheit machen möchte, ist bei uns genau richtig! Besucht uns zur Probe im Gemeindezentrum Geflügelsteig jeden Mittwoch 19.00 Uhr.

Bitte meldet Euch vorher kurz per WhatsApp oder Anruf unter 0178 521 77 62 an.

Wir freuen uns auf Euch

# RUDOW LIEST

Samstag, 16. März 2024,  
15.30 Uhr, Ev. Kirchengemeinde,  
Dorfkirche Rudow,  
Köpenicker Str. 187, 12355 Berlin



**Stephan Abarbanell, Paula oder  
Die sieben Farben der Einsamkeit,  
Blessing Verlag**

Paula Munweis wurde als junges Mädchen aus Minsk nach New York geschickt, träumte von einem Medizinstudium, war überzeugte Anarchistin. Doch dann traf sie ihren Ehemann, den Gründer des Staates Israel, David Ben-Gurion. An ihrem Lebensabend zieht sie widerstrebend mit ihm in einen Kibbuz in der Wüste Negev. Im Mai 1966 erwartet Ben-Gurion einen späten Freund, den vor Kurzem aus dem Amt geschiedenen Konrad Adenauer. Und wieder einmal ist es an Paula, diesen Besuch auszurichten und zu gestalten.



Foto: Gundula Krause

**Hauptlesung: Samstag, 16. März 2024 - 20.00 Uhr**



Foto: Sven Goerlich

**Maxim Leo, Wir werden jung sein, Kiepenheuer & Witsch**

Ihr Leben gerät aus den Fugen, als die Teilnehmer einer Medikamentenstudie an der Berliner Charité plötzlich jünger werden. Jakob ist gerade seiner ersten Liebe begegnet und verliert auf einmal jegliche Lust. Jenny wünscht sich seit vielen Jahren vergeblich ein Kind und wird plötzlich schwanger. Und Verena, die zweifache Olympiasiegerin über 100 Meter Freistil, hat ihre Profizeit längst hinter sich, als sie bei einem Schaukampf der Ex-Stars überraschend neue Rekorde aufstellt. Als die Öffentlichkeit von diesen und anderen Verjüngungen erfährt, überschlagen sich die Ereignisse.

*Eintritt zu dieser Veranstaltung erhalten Sie nur mit den kostenlosen Eintrittskarten, welche Sie in den Rudower Fachgeschäften TUI-ReiseCenter und Leporello erhalten.*

Veranstalter:

AG Rudow in der Dorfkirche Rudow, Köpenicker Str. 187, 12355 Berlin

## Ganzheitliches Gedächtnistraining

mit Frau Stock im Gemeindezentrum Dorfkirche

Es sind noch Plätze frei!

Montags, 1. Kurs um 14.00 Uhr

Anmeldung per Mail an [stockingrid@web.de](mailto:stockingrid@web.de).





## Internationaler Tag gegen Rassismus

Rudow empört sich.  
Gemeinsam für Respekt und Vielfalt  
und ruft auf zu einer

### Menschenkette mit Kundgebung



Treff: Alt-Rudow / Neudecker Weg,  
Samstag, 23. März 2024, 11 Uhr

**Redner\*innen:**  
**N.N.:** Zur AfD



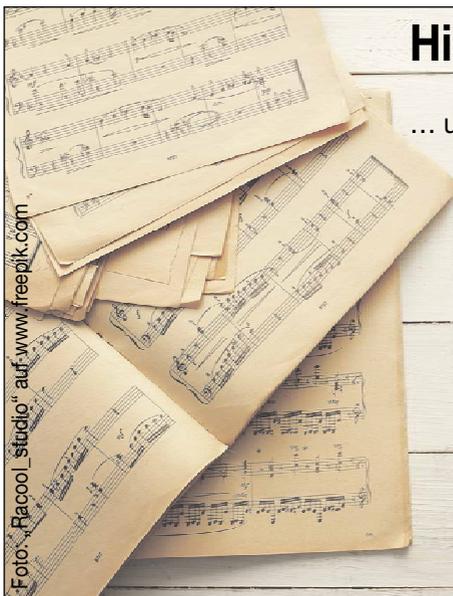
**Heinz Ostermann,** Rudow empört sich.  
Gemeinsam für Respekt und Vielfalt

**Claudia v.Gélieu:** Der Untersuchungsausschuss Neukölln-Komplex

**Die stille Mehrheit muss endlich laut werden!**  
**Es ist an der Zeit, sich für die Demokratie zu engagieren!**  
**Gehen Sie wählen und wählen Sie demokratische Parteien!**

Unterstützer\*innen melden: [clvg1960@gmail.com](mailto:clvg1960@gmail.com)





## Hier spielt die Musik...

... und dies gerne mit Ihnen zusammen!

Gemeinsam mit Ihrer Unterstützung möchte Kantor Timo Franke Musik in unsere Kirche bringen.

Ob Instrument, ob Stimme – wir finden etwas Passendes, um z.B. Gottesdienste zu bereichern.

Es freut sich auf Sie  
Ihr Kantor Timo Franke  
Mail: franke@kirche-rudow.de  
Telefon: 030/ 4171 8221

# Kirchenmusik März 2024

Freitag 08.03. 18.30 Uhr Klavierandacht  
Samstag 09.03. 12.05 Uhr Musik zur Marktzeit  
Samstag 23.03. 12.05 Uhr Musik zur Marktzeit

Im Rahmen der Winterkirche finden die Veranstaltungen im Gemeindesaal statt.

Eintritt frei.

Über eine Spende für die Kirchenmusik freuen wir uns.

Foto: stevepb/pixabay.com

**Achtung! Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:**

# [www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)

mit aktuellen Meldungen und Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde!



Wir, die

## AMAZING GRACES,

sind ein Pop-Gospelchor der evangelischen Dorfkirchengemeinde Berlin-Rudow und bestehen seit über 20 Jahren.

Leider sind uns in den vergangenen Corona-Jahren viele Sängerinnen und Sänger abhandengekommen.

Uns fehlen besonders Alt- und Mezzosopranstimmen, aber auch Männerstimmen.

Deshalb

suchen

wir jetzt **Menschen,**

die gerne singen möchten.

Wir singen jedenfalls gern immer  
dienstags von 19.30 bis 21.00 Uhr  
im Gemeindezentrum der Rudower Dorfkirche  
(s. Gemeindegroß/Kreise).

Einfach vorbeikommen, zuhören und .... mit uns singen.

# Von guten Mächten

Dietrich Bonhoeffer dichtete

das Lieblingskirchenlied im EG



Von guten Mächten treu und still umgeben,  
behütet und getröstet wunderbar,  
so will ich diese Tage mit euch leben  
und mit euch gehen in ein neues Jahr. (EG 65,1)

Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906–9.4.1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben – im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste täglich mit seiner Hinrichtung rechnen.

Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserem Glauben, von unserer Liebe und Hoffnung. Bonhoeffer hat es am 19.12.1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924–1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr.

In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt. Das Gedicht ist öfter vertont worden. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz (\*1946), der die letzte Gedichtstrophe zum Refrain gemacht hat, ist das Lied äußerst beliebt geworden: zum Jahreswechsel, bei Beredigungen und überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag. (EG 65,7/Refrain im württ. EG)

*Reinhard Ellsel*

Alle Bilder auf dieser Seite von Daniela Hillbricht

# OSTERN

Grafik: Pfeffer



Nichts Neues.  
Alle Jahre wieder:  
Frühlingswehen,  
Knospen brechen auf.

Doch unfassbar:  
Der Stein ist weg!  
Das gibt es doch gar nicht:  
Ein Engel im aufgebrochenen Grab!



Das sind Neuigkeiten!  
Wer kann damit etwas anfangen?  
Zittern und Entsetzen: Etwas  
ganz anderes Neues ist aufgebrochen!

*Reinhard Ellsel*

## FROHE OSTERN

### Ei Ei Ei

Aus dem Ei kommt alles Leben -  
oder gab `s doch erst das Huhn?  
Mit der Klärung dieser Frage  
hat die Menschheit noch zu tun.

Bunt gefärbt sind Ostereier,  
ihre Herkunft liegt im Dunkeln -  
Hasen sollen sie bemalen und  
verteilen, hört man munkeln.

Eier gibt`s in vielen Größen,  
und das größte kommt vom Strauß -  
klein, nicht zum Verzehr geeignet,  
ist die Nisse, Ei der Laus.

*Heide Binner*

Die ist weiß, wie `n Hühnerei,  
andre Eier sind kaschiert -  
braun-grün wie das Vogelnest -  
dass es Räuber irritiert.



# Primel

„Kleiner Erstling“ als Symbol für  
Jugend und Erneuerung

Nach tristen Wintermonaten setzt ein üppig blühendes Pflänzchen die ersten Farbtupfer auf die Wiesen: Die Himmelschlüssel oder Schlüsselblume genannte Primel ist der Vorbote des kalendarischen Frühlingsbeginns. Ihr Name verrät es: Sie öffnet symbolisch das Firmament und stimmt auf die Glückseligkeiten der neuen Jahreszeit ein. Ihr lateinischer Gattungsname „Primula“ leitet sich von „prima“ (erste) und der Verkleinerungssilbe „ula“ ab. Die Primel ist also der „kleine Erstling“, der sinnbildlich für Jugend, Hoffnung und Erneuerung steht.

Der unscheinbare „kleine Erstling“ soll neben seinem Symbolcharakter auch die Heilkraft des Frühlings besitzen. Einst wurden die Blätter der Pflanze gegen Husten und Bronchitis, aber auch gegen Kopfschmerzen eingenommen. Die Wurzeln und die Blüten enthalten sogenannte Saponine (vom lateinischen *sapo* „Seife“

abgeleitet), die harntreibend und schleimlösend wirken.

Die Familie der Primelgewächse umfasst 22 Gattungen, zu denen auch das Alpenveilchen zählt. Auf der nördlichen Halbkugel gibt es über 500 Arten. Die Hälfte davon ist in China beheimatet, nur 30 in Europa. Es sind meist ausdauernde Kräuter mit trichter-, glocken- oder tellerförmigen Blüten. Sie mögen es vorwiegend halbschattig, kühl und sehr luftig.

Die Becherprimel oder Giftprimel zählt zu den beliebtesten Topfprimeln und ist eine der wenigen im Handel befindlichen Arten, die nach der Blüte nicht weggeworfen, sondern weiterkultiviert wird. Doch Vorsicht: In den Drüsenhaaren ist ein Sekret, das den Giftstoff Primin enthält. Beim Entfernen von Blüten und alten Blättern reizt es die Haut und kann durch die Finger auch auf andere Körperteile übertragen werden.

STEFAN LOTZ

# IM MÄRZ

Die Saat ist schon im Boden,  
wartet auf Wasser, das sie nährt,  
und ein Licht, das sie lockt.  
Erste Blätter wagen sich vor.

Malen dir ein Bild vor Augen,  
das auch auf dich zutreffen könnte.  
Was lässt dich wachsen,  
was lockt dein Wesen ans Licht?

Ich wünsche dir  
das, was nötig ist,  
damit sich entfalten kann,  
was schon wartet in dir.

TINA WILLMS

## Viel los auf Berliner Gewässern

Bei einem winterlichen Spaziergang durch Berlin kam ich an den Teltowkanal. Es warteten viele Vögel auf mich und andere Spaziergänger. Schwäne mit ihren Jungvögeln aus dem letzten Jahr, die Lachmöwen, die Sturmmöwen, die Stockenten und viele Blässhühner.

Es war ein großes Geschnatter und Gekreische auf dem Teltowkanal, und alle hofften, etwas zum Fressen abzubekommen.

*Karin Vetter*



## Hilfe bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt - Wir sind da! Wir sind für Sie da!

Menschen, die in der ev. Kirche Missbrauch, (sexualisierte) Gewalt oder übergriffiges Verhalten erlebt haben oder vermuten, können sich direkt an die Präventionsbeauftragte und insoweit erfahrene Fachkraft in unserem Kirchenkreis wenden: Petra Reh, Tel: 0163 6 89 04 76, p.reh@kk-neukoelln.de

Weitere Informationen zur Arbeit der Präventionsbeauftragten und zum Präventions- und Schutzkonzept des Kirchenkreises Neukölln finden Sie unter [www.neukoelln-evangelisch.de](http://www.neukoelln-evangelisch.de).

Oder Sie wenden sich an die unabhängige Beraterin für die Landeskirche, Dr. Chris Lange, Tel: 0160 2043749 (mittwochs 15 bis 17 Uhr und freitags 9 bis 11 Uhr), E-Mail: [vertrauensstelle-ekbo@posteo.de](mailto:vertrauensstelle-ekbo@posteo.de). Sie ist telefonisch erreichbar und berät Sie anonym und kostenfrei (Ihre Telefonnummer wird nicht angezeigt).

Ausführliche Informationen über die Unterstützung durch die Landeskirche finden Sie unter [www.ekbo.de/service/aktiv-gegen-sexualisierte-gewalt](http://www.ekbo.de/service/aktiv-gegen-sexualisierte-gewalt)

# RUDOWER TRÖDELSTUBE

GEMEINDEZENTRUM  
DORFKIRCHE  
PRIEROSSE STRASSE 70-72

GEÖFFNET AM  
SAMSTAG  
VON 9 BIS 12 UHR

ALLE EINNAHMEN WERDEN ZUGUNSTEN VON  
GITSCHINER 15

ZENTRUM FÜR GESUNDHEIT UND KULTUR, GEGEN AUSGRENZUNG UND ARMUT  
GESPENDET

# Projektleitung des Diakoniewerks stellt sich vor

Liebe Gemeindemitglieder,  
Liebe Rudowerinnen und Rudower,

mein Name ist Claudia Eichhorst. Seit dem 01.02.2024 bin ich beim Diakoniewerk Simeon als Projektleitung des sich im Aufbau befindenden Stadtteilzentrums Rudow tätig.

Einige von Ihnen und euch kennen mich schon aus dem Ev. Kirchenkreis Neukölln. Dort habe ich die letzten acht Jahre, zusammen mit Herrn Katir, als Beauftragte für Flucht und Integration gearbeitet.

Um mich in Rudow gut zu vernetzen und vor Ort aktiv sein zu können, habe ich glücklicherweise die Möglichkeit bekommen, in der Ev. Kirchengemeinde Rudow ein Büro nutzen zu können. Vielen Dank an alle Kolleg\*innen aus dem Gemeindebüro, die mich hier für meine Anfangszeit in Rudow so nett aufgenommen haben!

Zurück zum Stadtteilzentrum: Wir sind zurzeit in Gesprächen und Verhandlungen, um geeignete Räumlichkeiten zu bekommen. Einiges ist schon im Prozess, und ich bin mir sicher, hier bald mehr berichten zu können. Falls Sie Ideen und Vorschläge haben, zu neuen großen und zentralen Räumen, die sich in Rudow auf tun, melden Sie sich sehr gerne bei mir.

Wie alle Berliner Stadtteilzentren ist auch das Stadtteilzentrum Rudow offen für alle. Stadtteilzentren sind parteipolitisch und konfessionell unabhängig und stehen für eine solidarische Stadtgesellschaft; sie sind in der Nachbarschaft aktiv und stehen für Partizipation, Inklusion und Integration, für generationenübergreifende Arbeit und die aktive Teilhabe aller Nachbarinnen und Nachbarn im Kiez. Außerdem setzen sie sich für demokratische Werte ein und wirken fremdenfeindlichen Einstellungen entgegen.



In diesem Sinne soll es im Stadtteilzentrum viele Begegnungsräume geben, und es soll das möglich gemacht werden, was die Rudowerinnen und Rudower sich hier (noch) wünschen. Ich weiß, dass es schon viele spannende Angebote und Möglichkeiten des Miteinanders in Rudow gibt – hier in der Kirchengemeinde und darüber hinaus –, ich unterstütze gerne alles, was schon da ist, und möchte keine Doppelstrukturen schaffen. Ich bin sehr dankbar für neue Ideen und vor allem Ihre Wünsche und Ihre Meinung, was Sie sich in Rudow noch an Angeboten oder Aktionen wünschen.

Das Stadtteilzentrum Rudow wird durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung und durch das Bezirksamt Neukölln gefördert.

Ich freue mich, Sie in den nächsten Wochen persönlich kennenzulernen und bin dankbar für alle Vorschläge, Ideen, Wünsche und Ihr Feedback.

Herzliche Grüße *Claudia Eichhorst*

E-Mails gerne an:  
c.eichhorst@diakoniewerk-simeon.de

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:  
**[www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)**

# Achtsamkeit

ausgewählt von Pfr. i. R. Dr. Drescher-Pfeiffer

Achtsamkeit ist ein aus dem Buddhismus stammender Begriff, der einen Zustand von Geistesgegenwart bezeichnet, in dem ein Mensch hellwach die gegenwärtige Verfasstheit seiner direkten Umwelt, seines Körpers und seines Gemütes erfährt, ohne von Gedankenströmen, Erinnerungen, Phantasien oder starken Emotionen abgelenkt zu sein, ohne darüber nachzudenken oder diese Wahrnehmungen zu bewerten. Achtsamkeit bedeutet, im Hier und Jetzt zu sein – und zwar nicht nur körperlich, sondern auch mental. Dieser Zustand ist wichtig für die buddhistische Meditation.

Der Apostel Paulus rät „Prüft alles und das Gute behaltet.“ 1 Thess 5,21

Papst Johannes XXIII berichtete von einem in der Meditation erfahrenen Menschen, der gefragt wurde, warum er trotz all seiner Aufgaben so gesammelt sein könne. Er sagte:

„Wenn ich stehe, dann stehe ich.

Wenn ich gehe, dann gehe ich.

Wenn ich sitze, dann sitze ich.

Wenn ich esse, dann esse ich.

Wenn ich spreche, dann spreche ich.“

Da fielen ihm seine Fragesteller ins Wort: „Das tun wir doch auch. Was tust du darüber hinaus?“

Er sagte wiederum:

„Wenn ich stehe, dann stehe ich.

Wenn ich gehe, dann gehe ich.

Wenn ich sitze, dann sitze ich.

Wenn ich esse, dann esse ich.

Wenn ich spreche, dann spreche ich.“

Wieder sagten die Leute: „Das tun wir doch auch.“

Er aber sagte zu ihnen: „Nein, wenn ihr sitzt, dann steht ihr bereits, Wenn ihr steht, lauft ihr schon. Und wenn ihr lauft, seid ihr schon am Ziel.“

Achtsamkeit kommt von achten, beachten, hochachten, aufmerksam bei etwas sein. Es hat mit dem Erwachen zu tun. Wer achtsam auf seinen Atem achtet, wer achtsam seine Schritte lenkt, wer achtsam den Löffel in die Hand nimmt, wer ganz bei dem ist, was er gerade tut, der wacht auf. Der ist im Hier und Jetzt und nicht in einer Phantasiewelt oder im Halbschlaf.

Achtsamkeit hat mit Hochachtung und Wertschätzung zu tun. Ich gehe achtsam mit meinem Atem um, weil ich darin den Atem Gottes spüre, der mich mit Leben erfüllt, der meinen ganzen Leib mit seiner heilenden Wärme durchdringt. Ich nehme mein Handwerkszeug achtsam in die Hand, weil ich darin die Mühe des Menschen sehe, der es geformt hat. Ich gehe achtsam mit den Blumen in meiner Wohnung um, weil ich darin das Geheimnis der Schöpfung und den Schöpfer selber berühre. Der buddhistische Mönch Thich Nhat Hanh aus Vietnam sprach bei jedem Händewaschen: „Ich spüre, wie das Wasser über meine Hände fließt. Ich will es sorgsam gebrauchen, um unseren kostbaren Planeten zu erhalten.“

Jesus sagte: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ – nicht weniger. Die Jahreslosung steht 1 Kor 16,14 „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Alles – auch nicht weniger. Sicher ist Nächstenliebe mehr als Achtsamkeit, aber sicher auch nicht weniger. Ich kann meinen Mitmenschen nur lieben, wenn ich mich selber lieben kann. Ich kann mit ihm nur achtsam umgehen, wenn ich mit mir selber achtsam bin, d.h. wenn ich ihm oder ihr mit Hochachtung und Wertschätzung auf Augenhöhe begegne, wenn ich seine Klagen oder ihre Bitten an den Augen oder in der Körperhaltung lesen kann, und wenn ich weder in Worten noch in Gesten oder Mimik die Situation, sein Verhalten oder ihre Worte bewerte.

Der Mönch Anselm Grün sagt: „Achtsamkeit in allem Tun gibt dem Leben einen zarten

Hauch. Da bin ich ganz gegenwärtig, ganz eins mit mir, den Dingen und den Menschen. Aber diese Achtsamkeit ist uns nicht einfach geschenkt. Sie muss täglich geübt werden. Aber sie wird zum Gradmesser meiner Spiritualität. Ich kann noch so fromme Worte machen oder noch so schöne spirituelle Vorträge halten, wenn die Achtsamkeit fehlt, ist alles Schall und Rauch. Ich wünsche Dir, dass Dich

der Engel der Achtsamkeit immer tiefer in die Kunst des Lebens einführt, damit Du die Lust am Leben entdeckst und alles mit Achtsamkeit und Hochachtung tust, weil alles wertvoll, weil alles von Gott wunderbar geschaffen und von Seinem Geist beseelt ist.“

*Nach Anselm Grün, der Engel der Achtsamkeit. Aus: Anselm Grün, 50 Engel für das Jahr. Herder Verlag Freiburg i. B. 1997*

Achtsamkeit

## Schöpfungsfreitag - 6. Tag

Einst sprach der Herr: Ich mach jetzt Schluss, weil ich mich auch mal ruhen muss. Habe sechs Tage lang geschaffen, die Erde, Himmel, Vögel, Affen...

Voll Stolz blickt ER zu seinen Engeln, die übrigens schon ganz schön drängeln, da reizt IHN plötzlich ein Problem: „Wär` aufrecht geh`n nicht auch bequem?

„Bevor der dritte Stern\* erscheint, probier ich `s“, hat ER dann gemeint. In aller Eile schuf sodann der Herrgott eben noch den Mann

und ließ bei diesem`s nicht bewenden - schuf aus `ner Rippe, nicht den Lenden - das Weib, - als Prototyp - Verbesserung mit Unterputz - Entwässerung. Doch ach, die Feierabendstücke,

sie sind meist leider voller Tücke: Ob Wirbel, Knochen oder Sehnen, Herz, Hirn, Gekröse oder Venen...

mal knirscht es da, dann zwickt es hier, klemmt schmerzhaft, und zwar g`rade hier besonders häufig an der Stelle, die Grund war für der Schöpfung Schnelle,

dem **Rückgrat**, das für `s aufrecht Geh`n ursprünglich gar nicht vorgesehen`n\*\*. Zwar wird uns dieses oft zur Qual - doch tröste dich: das ist normal.

Mal trifft es mich, dann auch mal dich, schmerzfrei bleibt keiner sicherlich. Da muss man durch, das muss Mensch schaffen! Das ist der Preis, sonst wär`n wir Affen.

gibt Heide Binner zu bedenken  
• Sabbatbeginn - \*\* siehe 6.Tag früh!

Im März

## Die Dorfkirche ist für alle geöffnet:

Samstags, 11.30 Uhr, im Gemeindezentrum an der Dorfkirche in Saal 2+3.

Die Dorfkirche ist während der kalten Wintermonate auf Grund von Energiesparmaßnahmen bis auf weiteres geschlossen.

**Die Andacht entfällt am 16. März.**

Am 30. März 2024 findet die offene Kirche wieder in der Dorfkirche statt.



Offene Kirche

# für Neugierige RELIGION

## PLATZ FÜR HOFFNUNG

„Kann ich trotz der ganzen Katastrophen glauben?“ Die Antwort auf unsere Frage finden wir am Frankfurter Flughafen. Es gibt dort eine Art Haftanstalt, wohin unter anderem Menschen gebracht werden, die hier ohne gültige Papiere landen. In einem Schnellverfahren wird entschieden, ob der Asylantrag Chancen hat und der Mensch nach Deutschland einreisen darf. In vielen Fällen ist die Antwort: nein. So ging es auch Frau Dube, die eigentlich anders heißt. Ihre Geschichte ist wahr, aber anonymisiert.

Ein paar Tage nach der Entscheidung sah ein Mitarbeiter Frau Dube. Sie lächelte. In so einer Situation lächeln zu können, das sei bewundernswert. Sie habe wirklich Kraft. Sie sagte in Anlehnung an ein Jesuswort: „Gott kümmert sich um uns. Wenn er sich um die Vögel am Himmel und die Blumen auf der Erde kümmern kann, warum dann nicht auch um uns.“ Frau Dube konnte trotz der Katastrophen in ihrem Leben glauben. Glauben entsteht nicht, weil es einem Menschen so gut geht oder weil die Welt so paradiesisch wäre. Im Gegenteil wirkt Glauben oft dann besonders stark, wenn alles schlecht und bedrohlich ist. Glauben ist trotzig.

Auch die Jüngerinnen und Jünger Jesu waren trotzig. Jesu Tod am Kreuz hat sie nicht endgültig abgeschreckt. Sie haben trotzdem geglaubt. Gut, er ist ihnen als Auferstandener erschienen. Aber wie lesen wir diese Geschichten heute? Wir

Menschen haben die Fähigkeit, trotz aller Katastrophen zu glauben. Die Jünger und Jüngerinnen waren erst einmal in sich zusammengebrochen, doch sie gaben nicht auf und ließen den Tod nicht das Ende sein. Jesus war tot und ist es bis heute. Die Christen nennen ihn den Auferstandenen, trotzdem.

Warum manche glauben und andere nicht, ist ein Geheimnis. Traditionell finden Menschen durch Verkündigung (Predigt) und Sakramente (Taufe und Abendmahl) zum Glauben. Aber auch ohne die Kirche können wir Menschen daran arbeiten, dass andere glauben. Es ist wie bei der Erziehung von Kindern: Vorleben führt zu Nachahmung, Geborgenheit führt zu Zutrauen in die Welt.

Dass wir Menschen so etwas wie Glauben empfinden können, ist ein evolutionärer Vorteil. Wie sonst sollten wir uns motivieren, immer wieder aufzustehen? Katastrophen sind allgegenwärtig. Auch ein glückliches Leben endet in der Katastrophe des Todes, führt dazu, dass wir irgendwann nicht mehr aufstehen können. Es ist nicht nur möglich, trotz Katastrophen zu glauben, sondern auch nötig. Ansonsten lassen wir der Katastrophe das letzte Wort.

*Konstantin Sacher*

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)

# DENKzettel

Beten mitten zwischen Stacheldraht – dieses Symbolbild illustriert eine bittere, oft nicht gewusste oder bewusst ignorierte Wahrheit: Dass die christliche Religion die am stärksten verfolgte Religion weltweit ist, und dass derzeit die größte Christenverfolgung aller Zeiten herrscht. In über 50 Ländern der Erde werden rund 360 Millionen Christen verfolgt.

Verfolgt, das heißt: Christen werden wegen ihres Glaubens eingesperrt, verletzt, gefoltert oder getötet. Christen verlieren aufgrund ihres

Glaubens ihre Arbeit oder ihre Lebensgrundlage; Kinder bekommen aufgrund ihres Glaubens oder des Glaubens ihrer Eltern keine oder nur eine schlechte Schulbildung, oder Christen werden aufgrund ihres Glaubens aus ihren angestammten Wohngebieten vertrieben. Christen dürfen keine Kirchen bauen und sich nicht zu Gottesdiensten versammeln.

Die Religionsfreiheit ist eines der am häufigsten verletzte Rechte weltweit. Dabei gehört sie zu den

zentralen Menschenrechten. Artikel 18 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die 1948 – also vor 75 Jahren – von den Vereinten Nationen verabschiedet wurde, bestimmt: „Jeder Mensch hat Anspruch auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit; dieses Recht umfasst die Freiheit, seine Religion oder seine Überzeugung zu wechseln, sowie die Freiheit, seine Religion oder seine Überzeugung allein oder in Gemeinschaft mit anderen in der Öffentlichkeit oder privat durch Lehre, Ausübung, Gottesdienst und Vollziehung eines Ritus zu bekunden.“

Das Foto ist nicht nur ein Symbolbild, sondern auch eine Aufforderung: Für die zu beten, die nur hinter Stacheldraht beten können.



Foto: picture alliance / geisler-Fotopress, Christoph Hardt



## Gottesdienste im Gemeindezentrum Dorfkirche

<b>Freitag</b> <b>1. März</b>	<b>17.00 Uhr</b>	Weltgebetstag 2024 mit anschl. Imbiss		<b>PfarrerIn Dirschauer &amp; Team</b>
<b>Sonntag</b> <b>3. März</b> Okuli	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit Abendmahl		<b>Pfarrer Reis</b>
<b>Sonntag</b> <b>10. März</b> Lätäre	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst		<b>PfarrerIn i.R. Schröter</b>
<b>Sonntag</b> <b>17. März</b> Judika	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst		<b>Pfarrer Reis</b>
<b>Samstag</b> <b>23. März</b>	<b>13.00 Uhr</b>	Tauf-Gottesdienst		<b>Pfarrer Reis</b>
<b>Sonntag</b> <b>24. März</b> Palmsonntag	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst		<b>PfarrerIn Dirschauer</b>



## Gottesdienste in der Dorfkirche

<b>Montag</b> <b>25. März</b>	<b>6.30 Uhr</b>	Passionsandacht		<b>Pfarrteam</b>
<b>Dienstag</b> <b>26. März</b>	<b>6.30 Uhr</b>	Passionsandacht		<b>Pfarrteam</b>
<b>Mittwoch</b> <b>27. März</b>	<b>6.30 Uhr</b>	Passionsandacht		<b>Pfarrteam</b>
<b>Donnerstag</b> <b>28. März</b>	<b>6.30 Uhr</b>	Passionsandacht		<b>Pfarrteam</b>
<b>Freitag</b> <b>27. März</b> Karfreitag	<b>15.00 Uhr</b>	Gottesdienst zur Sterbestunde		<b>Pfarrer Reis</b>
<b>Sonntag</b> <b>31. März</b> Ostersonntag	<b>6.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit anschl. Osterfrühstück		<b>PfarrerIn Dirschauer &amp; Pfarrer Reis</b>
<b>Sonntag</b> <b>31. März</b> Ostersonntag	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst		<b>Superintendent Dr. Nottmeier</b>
<b>Sonntag</b> <b>7. April</b> Quasimodogeniti	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit Abendmahl		<b>PfarrerIn Dirschauer</b>



# Gottesdienste am Geflügelsteig

<b>Sonntag</b> <b>10. März</b> Lätäre	<b>10.00 Uhr</b>	Der andere Gottesdienst Mi Mi Mi Mi Mi Minigottesdienst		<b>Pfarrer Reis und Birgit Berthold</b>
<b>Donnerstag</b> <b>28. März</b> Gründonnerstag	<b>18.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit Tischabendmahl		<b>Pfarrer(in) Dirschauer</b>
<b>Montag</b> <b>1. April</b> Ostermontag	<b>10.00 Uhr</b>	Familien-Gottesdienst		<b>Pfarrer Reis &amp; Team</b>



Weitere Gottesdienste im März:

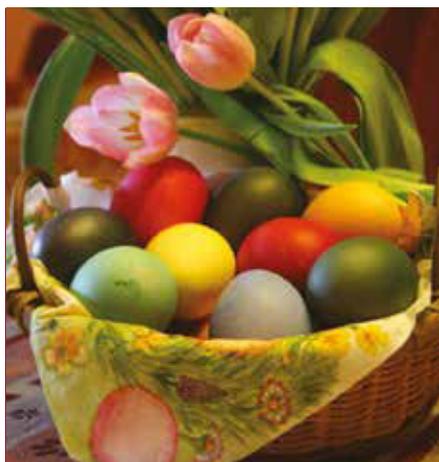
**Andacht Haus Gartenstadt**, 13. März um 9.30 Uhr – **Pfarrer Reis**

(bitte aktuellen Aushang beachten)

**Interreligiöse Friedensandacht bei I-ISIN e.V.**, 18. März um 18.30 Uhr

(bitte aktuellen Aushang beachten)

Gottesdienste im März 2024



Wir laden Sie herzlich ein zum

## Frühgottesdienst am Ostersonntag

um 6 Uhr in der  
Dorfkirche Rudow  
mit anschließendem

## Osterfrühstück

Oster-Einladung

## Herzliche Einladung zum Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst

**10. + 24. März 2024**

im Kirchengarten bzw. im Foyer des Gemeindezentrums Dorfkirche.

Über helfende Hände für die Vorbereitung und Durchführung freuen wir uns! Sollten Sie gerne mithelfen wollen, melden Sie sich bitte bei: Henrike Drechsel, Tel: 66 99 26 14 (AB) oder drechsel@kirche-rudow.de



Einladung



## Herzliche Einladung zur INTERRELIGIÖSEN FRIEDENSANDACHT MIT FASTENBRECHEN

**Montag, 18. März 2024, 18.30 Uhr**

in den Vereinsräumen von I-ISIN e.V.

Treffpunkt: vor der Apotheke gegenüber der Küsterei

Wir treffen uns jeden dritten Montag im Monat zum Gebet für den Frieden um 18.30 Uhr.

Der Ort variiert von Monat zu Monat. Hier die Orte:

1. Institut für islamische Information e.V. (I-ISIN e.V.) Köpenicker Str. 184,  
über Apotheke und Bank. Zugang: vom Parkplatz hinter dem Gebäude aus die Außentreppe  
bzw. den Aufzug bis zum obersten Stock nehmen.
2. Katholische Kirche St. Joseph und Gemeinderäume Alt-Rudow 46
3. Evangelische Dorfkirche Rudow und Evangelisches Gemeindezentrum Dorfkirche  
Köpenicker Str. 185 / Prierosser Str. 70/72

Im Anschluss an die Andacht bleiben wir beisammen, um bei einem leichten Abendbrot zum Stammtisch um 19.30 Uhr zusammen zu kommen.

Beim Stammtisch sprechen wir frei über religiöse Themen und Alltägliches für gläubige Menschen. Wer erst um 19.30 Uhr zum Stammtisch kommen kann oder möchte, ist herzlich willkommen.

## MI MI MI MI Mi .... MINIgottesdienst

Herzliche Einladung an alle Mamas und Papas und Babys und Kleinkinder zu unserem Minigottesdienst im Gemeindezentrum im Geflügelsteig!

**Sonntag, 10. März 2024, 10 Uhr**  
**Gemeindezentrum im Geflügelsteig**

Im Rahmen der Reihe „Der andere Gottesdienst“ feiern wir an diesem zweiten Sonntag des Monats November einen „mini“ kurzen Gottesdienst für Ihre/unsere Minis.

Im Anschluss daran gibt es die Möglichkeit zum Austausch bei Tee, Kaffee und Reiswaffeln!

*Darauf freuen sich: Philipp Reis & Team*



....das tut zu meinem Gedächtnis.

**GRÜNDONNERSTAG** am 28. März 2024 um  
18 Uhr im Gemeindezentrum Geflügelsteig.

## **Einladung zum Herrenmahl**

Wir wollen gemeinsam am Gründonnerstag an das letzte Mahl Jesu erinnern und Brot und Wein miteinander teilen. Lassen Sie uns in Gemeinschaft an dieses besondere Mahl erinnern, das für jede und jeden von uns etwas anderes bedeutet. So kann es Erinnerungsmahl, Liebesmahl, Dankesmahl, Befreiungsmahl und Gemeinschaftsmahl sein. Es kann stärken und trösten!



*Der Tisch des Letzten Abendmahles reicht bis in unsere Zeit. Und es sind noch Plätze frei – für mich, für Sie, für alle, die Gottes Einladung annehmen.*

## **FAMILIENGOTTESDIENST AM OSTERMONTAG**



Liebe Eltern, liebe Kinder, liebe Gemeinde!

**Wir laden herzlich ein  
zum Gottesdienst für Familien  
am Ostermontag, 1. April  
um 10.00 Uhr**



**im Gemeindezentrum am Geflügelsteig.**

Im Anschluss an den Gottesdienst können  
im Garten Ostereier gesucht werden.

Wir freuen uns auf viele große und  
kleine Mitsucher\*innen!

Frühlingshafte Grüße von  
Pfarrer Philipp Reis, Birgit Berthold & Team



# Kinder-Sommerreise



**für Kinder von 8 – 12 Jahren  
vom 20. – 27. Juli 2024  
nach Mötzow in Brandenburg  
an der Havel**



Böse Könige, feuerspeiende Drachen, kleine Feen und unsere mutige Heldin, die Ritterin Tilda, werden uns in diesem Sommer begleiten. Und mit DIR werden wir unter Beweis stellen, wie stark und mutig Ritter\*innen sein können, wenn sie nur zusammen halten. Da sollte das große Turnier in Mötzow gar kein Problem sein...

## Was dich sonst noch so erwartet?

Baden, Kanufahren, Stand-Up-Paddling, Bootsfahrten in den Sonnenuntergang, Klettern, Lagerfeuer + Stockbrot, viele kreative Angebote, Sport & Spiel, Pizza + Waffeln backen,



**Bist du dabei?  
Dann melde dich schnell bei uns an!**

Weitere Infos bei:  
Birgit Berthold  
Mobil: 0170/651 22 83, Mail: [berthold@kirche-rudow.de](mailto:berthold@kirche-rudow.de)  
Friederike Wiesner  
Mobil: 0152/438 25 08, Mail: [f.wiesner@kk-neukoelln.de](mailto:f.wiesner@kk-neukoelln.de)

# JUGEND-SOMMERREISE

**Wohin? nach Mücheln/Geiseltalsee**

**Wann? 11.08.24 bis 16.08.24**

**Für? Jugendliche ab 14 Jahren**

**Kosten? 265,00€**

## Sommerfahrt 2024 für Jugendliche ab 14 Jahren

Auch in diesem Jahr findet wieder eine Sommerfahrt statt! Vom 11.08. bis 16.08. wollen wir, Richard Spiering und Sanja Tilsner, mit Jugendlichen der Gemeinde nach Mücheln ins Geiseltal (Sachsen Anhalt, nahe Merseburg) reisen. Dort werden wir uns in einem Haus selbst versorgen und hoffentlich eine Menge Spaß haben.

Neben einem abwechslungsreichen Programm voller Action-, Denk- und Kreativangebote gibt es natürlich auch Zeit zum Chillen und Entspannen. Gemeinsam möchten wir eine entspannte Zeit erleben, uns besser kennenlernen und einfach Spaß haben.

Gruppenspiele, Wikinger-Schach, Fahrräder mieten und die Umgebung erkunden, schwimmen gehen Sightseeing naher Orte (z.B. Halle, Merseburg, Leipzig) und spannende Abende sind mögliche Aktivitäten.

Impulse und Gespräche über Gott und die Welt gehören ebenso zum Programm, wie intensive Gemeinschaft und das Auseinandersetzen mit unserem eigenen ICH: Wer bin ich, was will ich und wie viel ICH zeige ich anderen Menschen?

Aber keine Angst, auch wenn wir uns mit uns selbst auseinandersetzen werden, versuchen wir das mit spannenden und abwechslungsreichen Methoden.

Wir sind schon mitten in unserer Planung dieser Sommerreise und freuen uns schon sehr.

Hast du Lust bekommen? Dann melde dich gleich an, denn die Teilnehmer\*innenzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung und weitere Infos bekommst du bei mir ([tilsner@kirche-rudow.de](mailto:tilsner@kirche-rudow.de)) oder Richard Spiering ([spiering@kirche-rudow.de](mailto:spiering@kirche-rudow.de)).

*Eure Sanja*

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe (1. Kor. 16,14)

## Kinderkirche – auch für Große im Januar 2024

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. So die Jahreslosung für 2024. Was liegt also näher, als die Kinderkirche – auch für Große im Januar genau zu diesem Thema zu gestalten. Doch Liebe, was ist das eigentlich alles? Wir haben dazu eine Geschichte gehört und gesehen, in der eine Frau im Tempel ihr letztes Geld in den Opferstock gibt. Heißt also Liebe, Geld zu geben? Vielleicht auch das! Aber Liebe ist natürlich so viel mehr – wir haben uns mit den großen und kleinen Gottesdienstbesucher\*innen auf die Suche gemacht und haben auf unserem „Liebe ist...“-Herz viele Antworten gefunden:



Liebe ist...

- ... bunt
- ... wenn wir zusammen sind
- ... mit meinem Bruder zu teilen
- ... wenn man gerecht ist
- ... zusammen zu spielen und zu lachen
- ... bedingungslos
- ... Freude zu teilen
- ... das schönste Gefühl auf der Welt



Um nur einige Antworten zu nennen. Außerdem haben wir Herz-Kekse verziert und überlegt, wem wir unsere Liebe in Form eines bunten Plätzchens schenken wollen. Denn: „Wer ein Plätzchen im Herzen eines anderen hat, ist niemals allein!“

Natürlich haben wir auch gesungen und zu Gott gebetet. Es war ein bunter und schöner Gottesdienst, den wir gemeinsam erlebt haben! Vielleicht sehen wir uns zur nächsten Kinderkirche – auch für Große?!

Darauf freuen sich

*Pfarrer Philipp Reis & Birgit Berthold*



# Kinderkirche – auch für Große



jeweils am letzten Sonntag im Monat  
um 11.00 Uhr

im Gemeindezentrum am Geflügelsteig

Terminübersicht für das erste Halbjahr 2024:

28. April • 30. Mai • 30. Juni

Kinderkirche



## Evangelisches Familienzentrum Rudow



Foto: pixabay

### Offene Eltern-Kind-Gruppe

Großeltern sind auch willkommen!

**Was:**

gemeinsam singen, spielen, basteln, austauschen und  
Kontakte knüpfen u.v.m.

**Wann:**

dienstags von 10.00 – 12.00 Uhr

Info bei Irene: [i.guenz@evkf.de](mailto:i.guenz@evkf.de)

Familienzentrum



# Evangelisches Familienzentrum Rudow

Prierosser Str. 70-72 | 12355 Berlin

## TERMINE März 2024

**im Gemeindezentrum Geflügelsteig**  
Geflügelsteig 28, 12355 Berlin

### **KRABELGRUPPE**

**montags, von 9.30 - 10.45 Uhr**

Anmeldung bitte bei Irene Günz,  
[i.guenz@evkf.de](mailto:i.guenz@evkf.de)

### **KÜKENBANDE**

**montags, von 11.00 - 12.15 Uhr,**

Angebot für Familien  
mit Kindern im Alter von 1-3 Jahren  
Anmeldung bitte bei Irene Günz,  
[i.guenz@evkf.de](mailto:i.guenz@evkf.de)

**im Gemeindezentrum Dorfkirche**  
Prierosser Str. 70-72, 12355 Berlin

### **UMGANGSTREFF vom Trialog**

Kontakt/Anmeldung: 030/315 11 77 44

**montags, von 14.30 - 18.30 Uhr**

### **ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG**

**montags, 10.00 - 11.00 Uhr**

**dienstags, 14.30 - 15.30 Uhr**

Infos + Anmeldung bei:

Tanja Schulz,  
[t.schulz@evkf.de](mailto:t.schulz@evkf.de)

### **Kontakt und Information:**

Heidi Galeai: 0170 / 904 09 12,  
[familienzentrum.rudow@evkf.de](mailto:familienzentrum.rudow@evkf.de)

Das Landesprogramm Berliner Familienzentren ist eine Initiative der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in Kooperation mit den Berliner Jugendämtern. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.berliner-familienzentren.de](http://www.berliner-familienzentren.de)

### **Offene Eltern-Kind-Gruppe**

Info: [i.guenz@evkf.de](mailto:i.guenz@evkf.de)

**dienstags, 10.00 - 12.00 Uhr**

### **FIT durch die Elternzeit für Mamas und Papas**

**immer mittwochs, 10.00 - 11.00 Uhr**

Maria-M. Hankewitz, Tel.: 660 909 -171  
Infos: [fambikurse@evkf.de](mailto:fambikurse@evkf.de)

### **„OFFENES OHR“**

**für alle Fragen zum Alltag mit Kindern  
mittwochs, 10.00 - 12.00 Uhr**

Heidi Galeai, Tel. 0170 904 09 12

### **FAMILIENTREFF / BABYTREFF**

**donnerstags, 15.00 - 17.00 Uhr,**

mit Heidi Galeai, für Kinder von 1 -6 Jahren  
jeden letzten Donnerstag mit Kreativangebot

### **FRÜHSTÜCK FÜR SCHWANGERE + ELTERN**

**freitags, 9.30 - 11.00 Uhr**

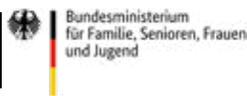
Infos bei: Tanja Schulz,  
[t.schulz@evkf.de](mailto:t.schulz@evkf.de)

Gefördert von:

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie



Unterstützt durch das Bezirksamt Neukölln von Berlin





Evangelisches Familienzentrum  
Rudow

# Spielangebot Let's Play



gemeinsam **spielen**,  
gemeinsam **essen**,  
gute **Gespräche**

Am:

**1. und 3. Samstag im  
Monat**

Von:

**9 - 12 Uhr**

Wo:

**Geflügelsteig 28  
12355 Berlin**

Ansprechperson:

**Heidi Galeai**

**[h.galeai@kk-neukoelln.de](mailto:h.galeai@kk-neukoelln.de)**

**kostenloses offenes Angebot  
freies Spiel für Familien mit  
Kinder von 0-6 Jahren**

**Frühstück kann  
mitgebracht werden**

(Butter, Marmelade, Milch,  
Kaffee, Tee sind vor Ort)



„Das Landesprogramm Berliner Familienzentren ist eine Initiative der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in Kooperation mit den Berliner Jugendämtern. Weitere Informationen finden Sie unter [www.berliner-familienzentren.de](http://www.berliner-familienzentren.de)“

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

**BERLIN**



Besuchen Sie auch unsere Internetseite:  
**[www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)**

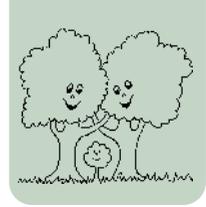
## Liebe Familien,

Einen merkwürdigen Namen hat der März – einen, der gar nichts mit lauen Lüften zu tun hat. Er passt eher dazu, dass ein Krieg, der am 24. Februar 2022 begonnen hat und dessen Folgen für das Volk, das das heimgesuchte Land bewohnt(e), verheerend und auf der ganzen Welt zu spüren sind. In diesem März geht der Krieg nun schon ins dritte Jahr. Die Verluste an Menschen und Gebäuden wachsen weiter. Die Schäden für die Umwelt scheinen nicht von Belang. Eine Rückkehr der Geflüchteten in zerstörte Gebiete, um diese wieder aufzubauen und neu zu beleben, ist in weite Ferne gerückt. Hoffnung auf ein baldiges Ende ist nur noch spärlich vorhanden. Dagegen wächst die Angst vor einer Ausweitung. Unsere Kinder bleiben von den medialen Beiträgen sicher nicht unberührt.

Der März bekam seinen Namen **Martius** lange vor Christi Geburt im Alten Rom. Damals glaubten dort die Menschen an viele Götter, die alle verschiedene Aufgaben hatten. Einer von ihnen war **Mars**, der zweitwichtigste Gott gleich nach **Jupiter**. **Mars** war der **Kriegsgott**. Man kann sich gut vorstellen, dass er für eine expandierende Nation, die

zu einem Weltmacht-Imperium wurde, besonders wichtig war. Zu Beginn der Feldzugsaison in diesem Monat mussten sich alle wehrfähigen männlichen Bürger auf dem nach ihm benannten **Marsfeld** versammeln, um dann mit den Feldherren auf Eroberungszüge zu gehen. Bis 153 vor Christus war der März noch der erste Monat im damaligen Kalender. Als die Konsuln aus militärischen Gründen ihr Amt schon im Januar antraten, wurden ihm Januar und Februar vorangestellt. Auch der **Planet Mars**, heute Sehnsuchtsort vieler Futuristen, hat wegen seiner rötlichen Farbe, die an Blut und Krieg erinnert, seinen Namen vom römischen Kriegsgott. Mitte März (in den Iden des März im Jahr 44 v. Chr.) wurde Gaius Julius Caesar, der ein Jahr zuvor den Kalender reformiert hatte (daher Julianischer Kalender), ermordet.

Vorfrühling, **Vorfreude, Sonnenschein, Aussaat, die ersten Blüten, der letzte Schnee, Wind, Regen und spürbar längere Helligkeit** – so erlebten Generationen den März. Etwa zwei Stunden nimmt der helle Tag in diesem Monat von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang zu. Ganz ohne unser



Zutun! Wir können es dankbar annehmen. Das ist ein Grund zur Freude! Wir dürfen uns über etwas freuen, das wir nicht selbst gemacht haben. In diesem Jahr wird der März an seinem letzten Tag auch noch mit dem **Osterfest, dem Erinnerungsfest an die Auferstehung Jesu Christi**, gekrönt. Es wird in unserer Gemeinde wieder mit mehreren Gottesdiensten und dem traditionellen Osterfrühstück gefeiert. Nur ein Wermutstropfen trübt den **Ostermorgen**. Der **Frühgottesdienst um 6.00 Uhr**, der mit dem Aufstellen der neuen Osterkerze und dem Hereintragen des Lichts in die dunkle Kirche immer besonders festlich ist, findet zwar wie immer um 6.00 Uhr statt, aber das ist wegen der Zeitumstellung in der Nacht vom Samstag auf Sonntag nach der **verkürzten Osternacht** de facto **eine Stunde früher**. Während des zweiten Weltkriegs hatte das **Naziregime die Sommerzeit** (nach Versuchen während des Ersten Weltkriegs) wieder **eingeführt**, um zu ermöglichen, dass länger bei Tageslicht in der Rüstungsindustrie gearbeitet werden konnte. Bei der Einführung der Sommerzeit (1979 und 1980) in beiden damals vorhandenen deutschen Staaten hoffte man, Energie zu sparen, da die Beleuchtung abends später eingeschaltet werden musste. Inzwischen haben viele Studien ergeben, dass die erhoffte Energieeinsparung durch weniger Beleuchtung schon anfangs nur gering war und nach dem Einzug der ener-

giesparenden LEDs wegfiel. Demgegenüber gab es aber Studien, die sich mit negativen Auswirkungen auf die innere Uhr des Menschen und seine mentale Gesundheit beschäftigten, so dass inzwischen eine Mehrheit einig ist, dass die Zeitumstellung mehr Nach- als Vorteile hat. Wenn es also nach wissenschaftlichen Erkenntnissen und nach dem Wunsch der Mehrheit der Bevölkerung ginge, wäre die zweimalige Zeitumstellung längst abgeschafft, aber so etwas Einfaches wie die Rückkehr zur mitteleuropäischen Zeit, scheitert daran, dass ihr wohl keine Priorität beigemessen wird. Sonnenauf- und Sonnenuntergang sind naturgegeben. Wir können beide nicht ändern. Wie schwer es ist, Kinder abends, wenn es immer länger hell ist, davon zu überzeugen, rechtzeitig ins Bett zu gehen, scheint einflussreiche politische Kreise nicht zu interessieren - genauso wenig, welcher zusätzliche Stress in die Familien kommt, wenn sie morgens auch noch eine Stunde früher aufstehen sollen, um zum Kindergarten oder zur Schule zu gehen (wegen der Zeitumstellung anfangs wieder im Dunkeln). Von der Kreativität, die ihnen und der ganzen Gesellschaft verloren geht, wenn der Wecker ihre und unsere Aufwachphasen zu früh und abrupt beendet, ganz zu schweigen.

Einen schönen März mit einem frohen Osterfest und Wege zum Frieden wünsche ich uns allen.  
*christel jachan*



**31. März 2024:  
Beginn der  
Sommerzeit  
Uhren um eine  
Stunde vorstellen**

# Lesen macht Spaß!

## Alle Buchempfehlungen gibt es auch in der Bibliothek „Das Eierkarton-Bastelbuch“



„Das Eierkarton-Bastelbuch“ ist bei frechverlag GmbH (ISBN 978-3-7724-5997-9) unter der Rubrik „TOPP“ erschienen.

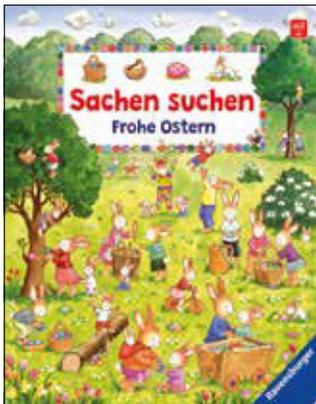
Sind noch Eierkartons übrig geblieben, so findet man hier viele kreative Ideen zum Basteln. Wer sie nicht beim Eiermann zurückgibt, der braucht sie nicht wegzuwerfen! Verwandle leere Eierschachteln in „Hase im Korb“, „Weihnachtsengelchen“, „Die heilige Familie“ oder als „Blumengruß“, „Partygirlande“ oder vieles mehr. Im Anhang befinden sich auch Vorlagen dazu. Viel Spaß!



## „Die Ostergeschichte“

„Die Ostergeschichte“ ist im Herder Verlag (978-3-451-71108-4) erschienen.

Die biblische Ostergeschichte wird von Anselm Grün erzählt. Bewegend und eindrucksvoll schildert er den Einzug Jesu in Jerusalem, das letzte Abendmahl mit seinen Jüngern, bis zur Kreuzigung und Auferstehung. Der Text wird von Giuliano Ferreri durch stimmungsvolle, farbige Bilder in Szene gesetzt.



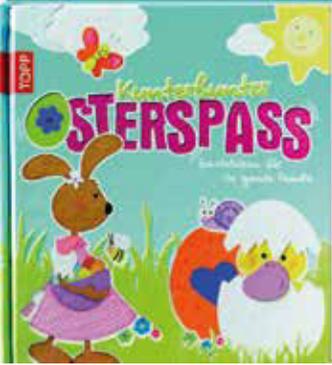
## „Sachen suchen – Frohe Ostern“

„Sachen suchen – Frohe Ostern“ ist bei Ravensburger (ISBN 9-783473 433933) für Kinder ab 2 Jahre erschienen.

In diesem dicken Pappbilderbuch haben die Osterhasen viel zu tun, und die Kinder freuen sich darauf, Osternester zu suchen.

Ein Wimmelspaß schon für die Kleinsten!

# „Kunterbunter Osterspäß“



„Kunterbunter Osterspäß“ Bastelideen für die ganze Familie (ISBN 978-3-772458 743) ist im frechverlag GmbH erschienen.

Bunte und kreative Bastelideen für die Feiertage werden in diesem Buch vorgestellt. Eine bunte Mischung an Ideen und Techniken, wie z.B. die Osterkerze mit süßem Lamm, liebe Ostergrüße mit kunterbunten Karten, umgarnte Eier, die spaßige Fensterkette, der Karottenhase oder die fröhlich-bunte Wimpelkette als zauberhafter Fensterschmuck. Schöne Frühlingsideen bereichern dieses Buch noch zusätzlich. Auf den letzten Seiten

sind allgemeine Anleitungen und Vorlagen.

So schön kann auch gemeinsames Basteln für Groß und Klein sein.

## MINA & Freunde



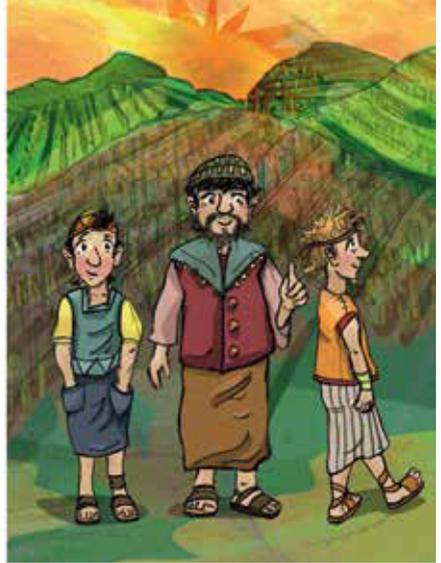
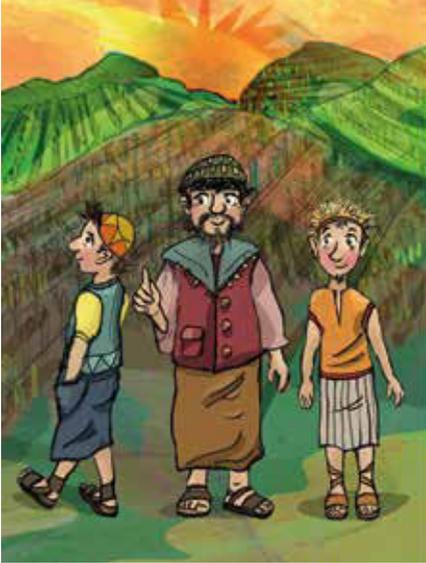
□  
Buechempfehlungen für Kinder

□  
Frühlingsanfang

LIEBE KINDER, HALLO KIDS!

# Gleichnisse

Stefanie Kolb



In einem Gleichnis erzählt Jesus von einem Vater, der zwei Söhne hat. Dieser Vater besitzt einen Weinberg und er bittet seine Söhne, in diesen Weinberg zu gehen und dort zu arbeiten. Der erste Sohn sagt Nein, dazu hat er keine Lust. Später tut es ihm leid, er weiß um die viele Arbeit, und er geht, obwohl er Nein gesagt hat, in den Weinberg. Der zweite Sohn sagt sofort Ja zum Vater, doch er geht nicht in den Weinberg. Ob er es sich später anders überlegt hat oder von Anfang an nicht gehen wollte und nur Ja gesagt hat, um seine Ruhe zu haben, das wird nicht erzählt.

Nun fragt Jesus seine Zuhörer/-innen, wer den Willen des Vaters getan hat. Die Antwort ist klar: Der Sohn, der in den Weinberg gegangen ist, obwohl er Nein gesagt hat. Wichtiger als das, was wir sagen, ist das, was wir tun. Natürlich wäre es besser gewesen, wenn der erste Sohn sofort Ja gesagt hätte, weil der Vater über das Nein vielleicht traurig war, doch enttäuschter wird er über den zweiten Sohn sein, der Ja gesagt hat, aber nicht gegangen ist. Denn dem Sohn kann er ihn Zukunft nur schwerer vertrauen.

Und es gibt wieder vier Fehler zu finden.

Lösung: Im rechten Bild fehlt eine Tasche bei der Weste des Vaters, fehlt ein Sonnenstrahl, trägt der rechte Sohn ein Armband und beim linken Sohn fehlt ein Stück einer Sandale.

# Fantastische Welt der Bibel

Die heutige Geschichte ist fantastisch nicht im Sinne von unglaublich, sondern sie ist fantastisch schön. Sie handelt vom Propheten Elia und von Gott. Der Prophet lebte vor fast 3.000 Jahren. Ein Prophet ist jemand, der den Menschen Botschaften von Gott bringt – und nicht immer hören die Menschen diese Botschaften gerne. Zum Beispiel, wenn Gott ihr Verhalten kritisiert. Und deshalb war auch der Prophet Elia nicht sehr beliebt, manche verfolgten ihn. Das setzte dem Elia sehr zu,

und er wollte kein Prophet mehr sein. Er floh in die Wüste. Doch Gott sagte zu ihm, er solle zu einer Höhle gehen. Und dort begegnen sich Gott und Elia. Aber Gott ist nicht, wie Elia es zuerst erwartet, in einem Gewitter oder in einem Erdbeben – Elia meinte, wenn der große Gott kommt, das muss gewaltig sein –, nein: Elia begegnet Gott in einem sanften Wind, einem Säuseln. Gott will niemanden erschrecken, niemand soll vor ihm Angst haben. Das gilt auch heute noch und für uns alle. Ist das nicht

fantastisch schön.

Und Gott macht dem Elia Mut, er schickt ihn zurück, seine Aufgabe zu erfüllen mit dem Versprechen, bei ihm zu sein.

*Andrea  
Waghubinger*

Lösung: Den Kringel  
findest du an der  
linken Schulter des  
Elia.





Am Ende der Evangelien, als ihr Höhepunkt, erzählen die Evangelien von der Auferstehung Jesu: Drei Frauen, die Jesus lange Zeit begleitet haben, gehen am Ostermorgen zum Grab, um den Leichnam Jesu mit duftenden Kräutern zu salben – das war damals so Brauch. Sie gingen also zum Grab in der Erwartung, einen Toten zu sehen. Doch als sie zum Grab kommen, sitzt dort ein Engel und sagt ihnen, dass Jesus nicht mehr tot ist, sondern wieder lebt. Und wirklich: Der Leichnam Jesu fehlt. Doch die Frauen können das nicht glauben, sie erschrecken, haben Angst, jemand hätte den toten Jesus gestohlen. Zu unglaublich ist

es, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Die Frauen und auch die Jünger brauchen Zeit und Hilfe durch Jesus, bis sie an seine Auferstehung glauben und sie in die ganze Welt verkünden. Und weil sie am Anfang so kritisch waren, können wir ihnen heute mit gutem Grund glauben: Jesus lebt!

Und weil Jesus den Tod überwunden hat und lebt, und weil er uns versprochen hat, dass auch wir nicht im Tod bleiben werden, dürfen wir uns über die Auferstehung Jesu freuen und sie feiern, denn sie ist der Anfang unserer eigenen Auferstehung. Auch wenn es uns – wie den Frauen am Grab – schwerfällt, das zu glauben.





Hat Fridolin alles besorgt, was auf seiner Oster-Liste stand, oder fehlt noch etwas?

Lösung: Der blaue Eierbecher fehlt.



Finde die acht Fehler!

412	310	18	65	103	52						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
211	27	16	14	21	49						

Was ist in der Kiste?  
Die weiß hinterlegte Zahl verrät dir die Position des gesuchten Buchstabens im abgebildeten Wort, die schwarz hinterlegte Zahl, in welches Kästchen du ihn eintragen musst.

Lösung: OSTERSCHMUCK (Küken, Blumen, Hase, Wasserfarben, Weidenkätzchen, Filzstifte, Schere, Schnecke, Schleife, Ei, Vogel, Lamm)

## TIM & LAURA www.WAGHNSBÄNGER.de



Eine gute Zeit im März  
und schöne Ostern wünscht Euch Sabine Tennie

## Sie suchen eine Aufgabe, in der Gemeinde mitzuhelfen? Wir bieten Ihnen Möglichkeiten zur Mitarbeit.

Wir freuen uns über neue Ehrenamtliche in unserer Gemeinde, z.B. für den **Kirchdienst**:

Was wäre zu tun?



Das Zauntor und die Kirche aufschließen. Licht nach Notwendigkeit einschalten.  
Kerzen anzünden. Glocke nach Plan läuten (elektrisch). Einsammeln  
der Kollekte. Mithilfe beim Abendmahl. Liedertafeln kontrollieren.  
Oder gerne auch am Samstag Mithilfe bei Taufen und Hochzeiten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Küsterei bei Frau  
Wolf (66 99 26 0, [kuesterei@kirche-rudow.de](mailto:kuesterei@kirche-rudow.de)) oder  
bei Diakonin Drechsel (66 99 26 14, [drechsel@kirche-rudow.de](mailto:drechsel@kirche-rudow.de)).

## Wohin mit der Kleidung, die nicht mehr passt?

Der Second-Hand-Shop der Ev. Kirchengemeinde Neu-Buckow nimmt in überschaubaren Mengen und gutem Zustand Damen- und Herrenoberbekleidung sowie Schuhe ab (ACHTUNG! Keine Kinder- oder Babysachen!) Die Abgabe ist **jeden Mittwoch ab 13.30 Uhr (bis 16 Uhr)** vor Ort an der Kirche möglich.

Haushaltswaren, Möbel etc. werden nicht angenommen!

**Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow**

Marienfelder Chaussee 66-72, 12349 Berlin

## Sie finden unseren Gemeindegruß z.B. bei:

Arztpraxis Dr. Meshkati  
Arztpraxis Dr. Meuche & Petry  
Arztpraxis Dr. Nabe  
Arztpraxis Dr. Richter  
Arztpraxis Dr. Ufermann  
Augenoptik Carsten Sievers  
Blumenhaus Altmann  
Haus Gartenstadt  
Condor-Apotheke  
Der Wurstladen  
Eisen-Sommer  
Elektro-Krause  
Friseur Nehls  
Glaserei Exner & Hürdler  
Juwelier Klimach

Kita Rudow  
Kita Momo  
Kloster-Apotheke  
Lotto-Toto C. Schenke  
Milchhof Mendler  
Neue Apotheke  
Neumann's kleine Backstube  
Optiker Brandt  
Orthopädietechnik Telschow  
PAIS Schneider-Atelier  
Richert Bestattungen  
Verein Kirche in der Gartenstadt  
Rudow e.V.



Wir bedanken uns bei unseren ehrenamtlichen Verteilern und den Inhabern der Auslagestellen!

## Gebhardt Transport & Gartenservice

- Baumfällung (Notdienst) / Heckenschnitt / Erdarbeiten
- Wurzelentfernung / Stubbenfräsen
- Kompostsäcke / Laubsäcke (Big Bags)
- Mutterboden / Oberboden / Pferdemit / Hackschnitzel
- Kies / Sand / Splitt / BTRC/ Heu / Stroh
- **Entsorgung Lieferung** für Garten Haushalt Bauen / **Selbstlader**
- Mietgeräte (Holzspalter / Rasenwalze / Betonmischer / Häcksler 20cm)
- Sperrmüllentsorgung



Mobil: 0172/3082115 Tel: 030/66868540

Rene Gebhardt / Orionstr.31 / 12435 Berlin / [www.GebhardtTGS.de](http://www.GebhardtTGS.de) / Email: GebhardtTGS@aol.com



**Planung**  
**Reparatur**  
**Wartung**

Uwe Schmidtke – MEISTERBETRIEB

Verlängerte Werderstraße 14 A • 12524 Berlin • schmidtke\_u@web.de

Mobil: 0160 / 96 27 28 17 • Tel.: 030 / 67 06 81 18

 **TUI ReiseCenter**  
So geht Urlaub.

Reisebüro Katja Wallström e.K.

Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin, Tel. 030/663 70 11, Fax 030/664 41 75

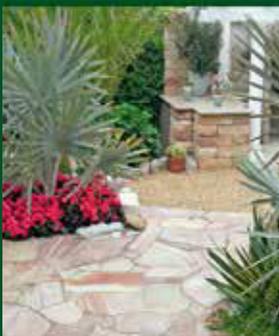
E-Mail: [berlin1@tui-reisecenter.de](mailto:berlin1@tui-reisecenter.de), [www.tui-reisecenter.de/berlin1](http://www.tui-reisecenter.de/berlin1)

Öffnungszeiten: **Mo.-Fr. 9.00 - 18.30 Uhr • Sa. 9.30 - 13.00 Uhr**

 **Detlef Blisse**  
Gärten- und Landschaftsbau

Alt-Rudow 50 . 12357 Berlin  
663 91 46

[www.blisse-landschaftsbau.de](http://www.blisse-landschaftsbau.de)



- Neuanlagen
- Gartenpflege
- Baumarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Wegebauarbeiten
- Natursteinarbeiten
- Schneeräumung

# CONDOR

## APOTHEKE

für Ihre Gesundheit

Matthias Roos

Neuköllner Straße 350 • am U-Bhf. Rudow • 12355 Berlin (Rudow)  
Telefon (030) 6631047 • Telefax (030) 663 10 22

Internet [www.condor-apotheke.de](http://www.condor-apotheke.de) • e-mail [condor.apotheke@berlin.de](mailto:condor.apotheke@berlin.de)

# Glasereij

Exner & Hürdler GbR  
Meisterbetrieb

Groß-Ziethener-Chaussee 14  
12355 Berlin-Rudow



☎ **66 90 91 60**  
**Fax 66 90 91 61**

Innungsbetrieb

# P&H

## DACHBAU GmbH

Spezialarbeiten aller Art • Dacharbeiten • Dachstuhl • Dachstuhl • Dachstuhl • Dachstuhl  
Stromarbeiten • Auf- und Abbau • Sanitär • Elektrikarbeiten  
• Sanitär • Klempnerarbeiten • Sanitärarbeiten

**Büro Süd**  
Waltersdorfer Chaussee 7 • 12355 Berlin-Rudow  
Tel. 030 / 662 10 09 • Fax 030 / 66 46 23 92

[www.ph-dachbau.de](http://www.ph-dachbau.de) • [info@ph-dachbau.de](mailto:info@ph-dachbau.de)

## LOGOPÄDISCHE PRAXIS

N. Pötzsch-Waschwill & Team

Wir behandeln:

- Schluckstörungen • Sprechstörungen
- Sprachstörungen • Stimmstörungen
- Hörstörungen • Alle Kassen und Privat

Weil Kommunikation  
auch Leben bedeutet.

☎ **660 63 606**

Sehen Beraten Handeln



Fritz-Erler-Allee 161a | 12353 Berlin

[kontakt@logopaedie-rudow.de](mailto:kontakt@logopaedie-rudow.de) | [www.logopaedie-rudow.de](http://www.logopaedie-rudow.de)

Erfolgreich werben  
im Gemeindegruß  
Rudow

☎ **66 99 26 - 0**

Friseurmeister  
Andre Kruse



mobiler Familienfriseur

komme zu Ihnen nach Hause,  
**auch in Pflegeeinrichtungen:**

Kontakt: 0152 29 53 22 38,  
auch über WhatsApp



über 150 Jahre Bestattungskultur



**KLUTH**  
**BESTATTUNGEN**

Familientradition seit 1861



Tag und Nachruf: 030 / 781 51 02

Hauptstraße 106, 10827 Berlin [www.kluth-bestattungen.de](http://www.kluth-bestattungen.de)

Inhaber Fabian Lenzen - Hausbesuche jederzeit möglich

Schuhe für die  
ganze Familie!

Alt-Rudow 63, 12355 Berlin

Tel.: 663 31 24

Fax: 66 46 17 00

Unser Geschäft ist auch  
für Rollstuhlfahrer  
zugänglich.



Inh. Britta Gatzke

Nur! Hermannstraße 140  
Ecke Juliusstraße

SEIT ÜBER  
75 JAHREN  
DAS BESTATTUNGSHAUS  
IHRES VERTRAUENS  
IM FAMILIENBESITZ

**PETER**

**BESTATTUNGSHAUS  
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln  
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm

Bestattungsvorsorge,  
Beratung jederzeit:

**625 10 12**

TAG und NACHT  
☐ auf dem Hof

Unsere Inserenten empfehlen sich

Auch im Alter: Mittendrin statt  
außen vor.

Gute Pflege in Berlin-Rudow macht vieles möglich.

**KORIAN**  
Bestens umsorgt

**Haus Gartenstadt**  
Waltersdorfer Chaussee 160 | T +49 (0)30 67065 0 | [www.korian.de](http://www.korian.de)



Innungsmitglied

**Dachdeckerei GmbH**

12305 Berlin-Lichtenrade

15831 Mahlow, Ibsenstraße 73

**HANACK**

- Flach-/Steildach / Fassadenverkleidung
- Bauklempnerei/Schornsteinbau
- Solartechnik
- Gerüstbau / Zimmermannsarbeiten

Tel. 030 / 742 76 87

Tel. 03379 / 37 07 04 [www.hanack.de](http://www.hanack.de)

# Neue Apotheke

*Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen*

<b>Wir sind für Sie da:</b>	Mo-Fr von 8:30 - 18:30 Uhr Sa von 8:30 - 13:30 Uhr	<b>Unser Service</b>
Sie finden uns:	gegenüber der Dorfkirche Köpenicker Str. 184 - 12355 Berlin	monatliche Aktionen ausführliche Beratung
Sie erreichen uns:	Telefon: 6631092	Verleihservice Gesundheitschecks
Im Internet:	www.neueapotheke.net	



*Tamara Weichhold*  
**Fachfußpflege**

**Kornblumenring 29  
12357 Berlin**

**Handy 0177 / 454 80 23  
Telefon 030 / 23 46 25 25**

**meinkornfeld@gmail.com**



**MEISTERBETRIEB MIT  
EIGENER WERKSTATT**

Augenprüfung und  
Contactlinsenanpassung

Führerschein-Sehtest  
Brillen / Sportbrillen  
Sonnenbrillen  
Contactlinsen-/Pflegemittel  
Lupen-Lesegläser  
Videoberatung

**JAUTZKE  
AUGENOPTIK**

Rudower Strasse 15  
12351 Berlin  
Tel.: 030 - 602 578 34



**lernstudio barbarossa**  
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

**Smartphonekurse  
für die Generation 50+**

**NACHHILFE  
SPRACHKURSE  
COMPUTERKURSE**

**Tel.: 030 / 66 86 99 33**  
Groß-Ziethener Chaussee 17 ■ 12355 Berlin

## Bestattungsunternehmen Herbert Richert

gegründet 1902



Ihr Helfer und Berater in Sterbefällen

Berlin-Rudow, Prierosser Straße 65/Ecke Köpenicker Straße,  
mit eigenem Parkplatz. **Tel. 663 40 78**

Erledigt sämtliche Formalitäten und nimmt jede Versicherungspolice in  
Zahlung, auch die der Feuerbestattungsvereine

**Hausbesuch auf Anruf**

Erd-, Feuer-, See-  
und Baumbestattungen  
für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung im Trauerfall  
Bestattungsvorsorge  
Hausbesuche

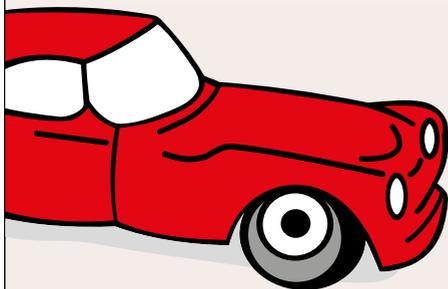


Hermannstraße 119, 12051 Berlin  
[www.bestattungen-christian-peter.de](http://www.bestattungen-christian-peter.de)



## Kfz-Meisterbetrieb Stephan Weiland

Reparaturen • TÜV/AU im Hause • Klimaanlage • typenoffen



### Stephan Weiland

Kanalstraße 5A  
12357 Berlin

(030) 60 49 03 16  
(0172) 913 41 59



## Lücke Bestattungen



Lücke Bestattungs-Institut M. Ruffert KG  
Alt-Buckow 1 - 12349 Berlin  
Familienbetrieb in 4. Generation

Tag & Nacht: 030 – 604 40 64  
Telefax: 030 – 605 45 57  
[www.lueckebestattungen.de](http://www.lueckebestattungen.de)



## Impression <sup>ILT</sup> von Rodenstock – ein Gleitsichtglas, so einzigartig wie Sie.

Jeder Mensch hat ein einzigartiges Gesicht. Zum Beispiel sind die Form der Nase und der Augenabstand unverwechselbar. Diese und weitere Merkmale berücksichtigt Rodenstock bei der Fertigung Ihres Gleitsichtglases Impression <sup>ILT</sup>. Dadurch wird Ihre Brille so individuell wie Ihre Persönlichkeit und Ihr Seherlebnis einzigartig. Besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gerne.

### Sylvia Brandt

Augenoptiker staatlich geprüft

Alt-Rudow 26 • ☎ 663 30 07



**Elektro-Krause**  
Innungsbetrieb GmbH

Wir installieren  
Zufriedenheit



Haushalts- und Industrieanlagen



**66 09 85 44**

info@elektro-krause.berlin

Krokusstr. 86 • 12357 Berlin • www.elektro-krause-berlin.de



## Wellness, Kosmetik Bioreinigungsprodukte Haushaltswasserfilter

Beratung und Verkauf: **Gabriele Pritzel**

Rhodeländerweg 89, 12355 Berlin

☎ 030 - 92 36 64 67, Handy 0162 - 468 72 94

eMail: gabriele.pritzel@gmx.de

www.amway.de/user/gabriele\_pritzel

Bauunternehmen  
**ROLF GIESE**  
Maurermeister

Maurer-,  
Beton- und  
Putzarbeiten

Verblend- u. Klinkermauerwerk  
Balkon- und Fassadensanierung  
Bauwerksabdichtung • Altbausanierung

Sperlingsweg 5 A, 15741 Bestensee

Mobil: 0179 / 780 21 36

**TEDmusic**

Musik die zum Feiern einlädt!

Ihr DJ für:

- + Hochzeiten
- + Messen
- + Clubs/ Bars
- ... uvm.

DJ TED - Tobias Duesterdtck  
www.TEDmusic.net  
mail@TEDmusic.net  
+49 (0) 176 - 325 83 681



# K. Gruhn

Landschafts- & Gartenbau  
Berlin und Brandenburg

## Dauergartenpflege für die ganze Saison

• Steinsetzarbeiten • Garten-Neu- und Umgestaltung • Hecken- und Strauch-  
schnitt • Rasenpflege • Baumpflege • Neupflanzungen • Rollrasen • Winterdienst

Karl-Liebknecht-Str. 154 • 15732 Schulzendorf  
Mobil: 0177-57 57 57 9 • [www.gruhn-gartenpflege.de](http://www.gruhn-gartenpflege.de)



## POMPLUN

### Elektro-Installationen

Gebäudetechnik  
Sprechanlagen  
Telefonanlagen  
Beleuchtungstechnik  
Kabel TV / Sat-Anlagen  
Alarmanlagen  
und vieles mehr

Margueritenring 47 · 12357 Berlin  
Telefon (0 30) 6 61 12 94  
Telefax (0 30) 66 62 36 90



## Sabine Berk

Malermeisterbetrieb

Waßmannsdorfer Chaussee 1a  
12355 Berlin  
Tel. 030 / 66 92 28 05  
Fax 030 / 66 92 28 06



Malerarbeiten • Fassadenrenovierung • Fußbodenverlegearbeiten

## DIAKONIE HALTESTELLE

Menschen begleiten - Entlastung geben

## Diakoniewerk Simeon

Pflege & Betreuung

**Für Menschen mit Pflegegrad**, z.B. bei Demenz oder anderen Erkrankungen sowie zur Entlastung der Angehörigen. Unterhaltung und Beschäftigung, gemeinsames Kaffeetrinken, Begleitung zum Arzt, Friseur oder bei kleinen Einkäufen oder auch ein Besuch bei Gruppenangeboten zur Freizeitgestaltung. **Wir haben das passende Angebot für Sie!**

Wenn Sie diese Angebote **selbst als Freiwillige\*r** für Menschen mit Pflegegrad anbieten möchten, tun Sie dies bei unserer Diakonie Haltestelle. Dafür erhalten Sie von uns Fortbildungen und Austauschtreffen, Aufwandsentschädigungen und Versicherungsschutz für die Zeit Ihrer Tätigkeit. **Rufen Sie uns an!**

**KONTAKT:** Diakonie Haltestelle Neukölln Süd, Sabine Oldenburg  
Tel.: 030 39206291 | Mail: [s.oldenburg@diakoniewerk-simeon.de](mailto:s.oldenburg@diakoniewerk-simeon.de)

## Diakonie Haltestelle

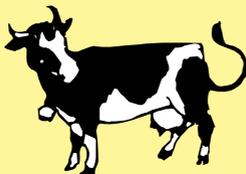
[www.diakoniewerk-simeon.de](http://www.diakoniewerk-simeon.de)

Unsere Inserenten empfehlen sich

# Milchhof Mandler

Der tierartenreichste Bauernhof Berlins  
mit Pensionspferdehaltung

**Täglich frische  
Milch aus  
Menders Stall.**



Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 7 bis 11 Uhr  
Di, Do, Fr 15 bis 17 Uhr  
Sa 7 bis 12 Uhr  
So 8 bis 10 Uhr

**Butter, Käse, Wurst-/Fleischwaren, frische Eier,  
selbstgemachte Marmelade sowie Honig vom Imker**

Lettberger Straße 94 • 12355 Berlin • ☎ 663 40 44 und 664 44 33  
Fax: 669 18 96 • [www.milchhof-mandler.de](http://www.milchhof-mandler.de)

## Mario Pöschl Schlüsseldienst Rudow

Sicherheitstechnik • **Notdienst Tag & Nacht**  
Verkauf - Beratung - Lieferung - Montage

### Sicherheitstechnik

- Schließanlagen
- Sicherheitsbeschläge
- Schlüssel und Schlösser aller Art
- Einbruchschaden Schnelldienst
- Sicherheitsschlösser
- Türschließer
- Briefkastenanlagen

Lößnitzer Weg 37, 12355 Berlin, ☎ 030 - 66 46 39 55, Fax 66 46 39 56  
Handy 0173 - 621 50 31, eMail: [schluesseldienst\\_poeschl@web.de](mailto:schluesseldienst_poeschl@web.de)

TAG UND NACHT  
030 751 10 11



Mehr auf [unserer Webseite](#).

## HAHN BESTATTUNGEN

— Seit 1851 im Familienbesitz —

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur  
**Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unseren **Vorsorgeordner** erhalten Sie  
in der Filiale.

In Alt-Mariendorf Reißbeckstraße 8 **Hausbesuche**



**GLASEREI  
KARL HEINZ  
MAASSEN GMBH**

- Spiegel
- Glasdächer
- Ganzglastüranlagen
- Neu- u. Reparaturverglasung
- Isolierglas • Insektenschutz • Markisen

**Direktabrechnung mit Ihrer Hausratversicherung**

Warmensteinacher Str. 56 • 12349 Berlin  
**Tel. 61 30 95 93**



**YVONNE KLEIN**  
Polstererei Manufaktur

Aufarbeitung, Neubezug  
Spezialanfertigungen & Reparaturen  
sämtlicher Polstermöbel & Bootspolster

Telefon 030.91476573 Mobil 0176.96318094  
[www.yvonneklein.berlin](http://www.yvonneklein.berlin)

Erfolgreich werben im  
Gemeindegruß Rudow  
**☎ 66 99 26 - 0**

[www.hahn-apartement.de](http://www.hahn-apartement.de)

komplett ausgestattete 1-Zimmer-Nichtraucher-Appartements bis zwei Personen im Souterrain in privater kleiner Anlage - WLAN-Gastzugang, ab 5 Übernachtungen – Langzeitaufenthalt auf Anfrage – keine Haustiere  
e-mail: [info@hahn-apartement.de](mailto:info@hahn-apartement.de), Bitterfelder Weg 81, 12355 Berlin  
Telefon +49 30 66 06 38 90




**REINEMANN**  
BESTATTUNGEN

Lieselotte-Berger-Straße 45  
Im Frauenviertel  
12355 Berlin Rudow  
☎ jederzeit 479 881 00

Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.  
[www.reinemann-bestattungen.de](http://www.reinemann-bestattungen.de)



**Carsten GÖTTE GmbH**  
INSTALLATEURMEISTERBETRIEB seit 1918

**SANITÄRE ANLAGEN**

**GASHEIZUNGSBAU**

**KOMPLETTBÄDER**

Buckower Damm 235 • 12349 Berlin  
Tel. 030 - 606 82 98 • [www.carsten-goette.de](http://www.carsten-goette.de)

Unsere Inserenten empfehlen sich

## GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE

Prierosser Straße 70-72

### Offener Jugendtreff

freitags, 18.00 - 22.00 Uhr *Sanja Tilsner*

### Kindertreff, 5 bis 13 Jahre,

dienstags, 16.00 - 17.30 Uhr  
*Birgit Berthold*

### Bibellese,

Entfällt zur Zeit. *Pfr. Michael Wicke*

### Ehepaarkreis,

13.03.2024, 18.00 Uhr *Heide Binner*

### Gedächtnistraining, montags,

Kurs 1: 14.00 Uhr, Kurs 2: 15.15 Uhr  
*Ingrid Stock*

### Rudower Goldstückchen,

jeden 3. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr  
*Henrike Drechsel*

### Frauen-Mini-Treff, 14-tägig, dienstags

14.30 Uhr *Ingrid Seiffert*

### Die Goldsucher, 2. Mittwoch im Monat,

14.00 Uhr *Heinz-Jürgen Stamm*

### Weltgebetstagsvorbereitung,

08.04.2024, 19.30 Uhr  
*Pfrn. Beate Dirschauer und Frauenteam*

### Goldene 99er & Goldregen, 3. Montag

im Monat, 10.00 Uhr *Pfrn. Beate Dirschauer*

### Kreativkreis, freitags, ab 19.30 Uhr

*Ch. Mickmann, Michaela Spitzik*

### Trauertreff, 15.03.2024

15.00 - 17.00 Uhr, utamartuzalski@gmail.com  
*Uta Martuzalski*

### Goldies 07,

1. Montag in jedem ungeraden Monat,  
10.00 Uhr *Pfr. Michael Wicke und Team*

### Goldsterne 11,

2. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr  
*Renate Schnoor, Elvira Lenzen*

### Seniorencafé, (ehm. Frauenhilfe)

12. + 26.03.2024, 14.00 Uhr  
*B. Jolitz & Team*

### Gymnastik, mittwochs, 8.15 - 9.15 Uhr

*Vanessa Ney*

### Goldenes Band,

2. Montag alle 2 Monate, 10.00 Uhr  
*Pfr. Michael Wicke, Ehepaar Perssen*

### GK 50, jeden 2. Mittwoch im Monat, 10.00 Uhr

*Frau Angilella, Frau Magdeburg*

### Besuchskreis,

Letzter Montag des Monats, 9.30 Uhr  
*Henrike Drechsel, Herr Perssen & Team*

### Kindereisenbahn auch für Große,

Treffen nach Absprache  
☎ 0160 90 63 96 23 *Jens Blumenthal*

### Geburtstagskaffee,

(März/April) Dienstag, 07.05.2024, 14.00 Uhr  
*Henrike Drechsel*

### Blattgold, jeden 4. Donnerstag des

Monats *Pfrn. Beate Dirschauer*

### Smartphone & Computer

für SeniorInnen, 17.00 - 18.30 Uhr  
2. + 4. Di. im Monat *Peter Weck*

### Trödelstube,

samstags, 9.00 - 12.00 Uhr *Team*

### Schaukastenkreis,

nach Absprache *Katharina Binner u. Team*

## Musikalische Angebote

### GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE

Prierosser Straße 70-72

„**Amazing Graces**“ Pop-Gospel-Chor  
dienstags, 19.30 - 21.30 Uhr *Timo Franke*

„**The Joyful Voices**“ Gospel-Chor,  
donnerstags, 19.00 - 21.00 Uhr  
*Timo Franke*

**Posaunenchor**, mittwochs in der Kirche  
19.00 - 21.00 Uhr *Timo Franke*

**Singkreis**, donnerstags,  
11.00 Uhr *Timo Franke*

### GEMEINDEZENTRUM Geflügelsteig 28

**Klöppelgruppe**, montags,  
18.00 - 20 00 Uhr, ☎ 60 40 68 50,  
*Doris Budnick*

**Kinderkirchenteam**  
dienstags, 18.30 - 20 00 Uhr  
*Pfr. Philipp Reis, Birgit Berthold & Team*

**Pen & Paper**, nach Absprache,  
☎ 0176-41 60 19 96, dirk.hansel@gmx.de  
*Dirk Hansel*

**Boule**, samstags, 14.00 Uhr  
*Joachim Sauer mann*

**Schaukastenkreis**,  
nach Absprache *Katharina Binner u. Team*

**AG Umwelt**, weitere Informationen bei  
vera.blumenthal@web.de  
*Vera Blumenthal*

**Frauenturnen**,  
dienstags, 19.00 Uhr *Traute Gust*

**Orientalische Tanzgruppe**,  
mittwochs, 19.00 Uhr  
☎ 0178-521 77 62 *Dana Richter*



*Wir freuen uns über alle  
Besucher unserer Kreise.  
Auch Sie sind  
herzlich eingeladen.*

Veranstaltungen

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,  
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.

Redaktions-eMail: gemeindegross@kirche-rudow.de.

**Verantwortlich:** Redaktionsausschuss des Gemeinde-  
kirchenrates: Heide Binner, Dana Richter, Sabine Tennie,  
Sabine Galley, Christel Jachan, Beate Dirschauer

**Gestaltung, Satz und Herstellung:**  
Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,  
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.

Redaktions-eMail: gemeindegross@kirche-rudow.de.  
(Beiträge mit Verfasserangabe müssen nicht mit der  
Meinung der Redaktion übereinstimmen)

**Gedruckt in Rudow:** Druckerei Lilie,  
Eichenauer Weg 48, 12355 Berlin

Hergestellt aus Papier, das mit dem Umweltzeichen  
der Europäischen Union (EU-Ecolabel: FI/11/001)  
ausgezeichnet ist.

**Redaktionsschluss für die Ausgabe**

**April: 1. März 2024**

**Mai: 25. März 2024**

# Gottes Schöpfung nah gesehen

*Viel los auf Berliner Gewässern*

